

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel



*Ich bin
so frei*

PLÄDOYER

für Toleranz
Wertschätzung
und Respekt

PROTESTE

in Gemeinden:
Aktion
#NichtmitUns

FAIRHANDELN

Faire Pfarrei
Fairer Weltladen
Fairtrade Scouts

SOMMER

Urlaubszeit
ist Lesezeit:
Buchtipps

AKTIVITÄTEN

in KiTas
Gruppen und
Verbänden



*Ich bin
so frei*

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Pfarreentwicklungsprozess PEP	Seite 4, 5
Schutzkonzept Prävention	Seite 4
Personalien	Seite 5
Erstkommunion	Seite 6, 7
Firmung	Seite 8

Kirchenmusik Ein Musikrätsel	Seite 9
Kirchenmusik Termine, Rückblicke	Seite 10
Ich bin so frei Ein Plädoyer	Seite 10, 11
Caritas Besuch im Marienheim	Seite 12
Caritas Einladungen, InfoPinnwand	Seite 13
KÖB Aktivitäten und Buchtipps	Seite 14, 15
Kolping News, Termine, Berichte	Seite 18, 19
ACAT Termine	Seite 19
kfd Aktionen, Berichte, Einladungen	Seite 20, 21
KiTa Frei-Räume / Projekt Tierforscher	Seite 22, 23
Faire Pfarrei	Seite 24
Weltladen in Kupferdreh	Seite 25
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 24, 25

Gemeinde Herz Jesu	Seite 28–31
Gemeinde St. Josef	Seite 32–33
Gemeinde St. Suitbert	Seite 34–37
Gemeinde St. Georg	Seite 37–39

Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
Unsere Gottesdienstzeiten	Seite 42
Adressen	Seite 43

Liebe Leserin, lieber Leser,

frei sein wie der Adler auf dem Titelbild!

Vermutlich waren wir noch nie so frei wie heute – zumindest hierzulande.

Frei bei der Wahl des Berufes, frei in der Entscheidung zu heiraten oder nicht und welchen Namen wir dann tragen wollen, wir wählen die Religion, die Wohnung, den/ die PartnerIn, können uns versammeln und frei unsere Meinung sagen. Dank sei unserem 70 Jahre alten Grundgesetz!

Aber wie gehen wir mit diesen Freiheiten um? Manch Erwachsener nimmt sich die Freiheit heraus, seine sexuelle Veranlagung auf Kosten des Kindeswohls auszuleben! Wohnungsspekulanten maßen sich an, das Recht auf Wohnen unbezahlbar zu machen. Firmen schreiben ihren weiblichen Angestellten einen die Füße schädigenden High-Heel-Dresscode vor (aua). Eltern versagen ihren Kindern die Aufmerksamkeit, weil ihnen akut ihr Handy wichtiger ist. Firmen zahlen ihren weiblichen Beschäftigten für gleiche Arbeit weniger Lohn als ihren männlichen Kollegen. Es reicht! Die Betroffenen sind so frei, ihren Protest laut herauszuschreien.

Und „die“ Kirche?

Da maßen sich alte weißhaarige Männer „da oben“ an, seit fast 2000 Jahren der Hälfte ihrer Mitglieder – den Frauen – das Recht auf ein Weiheamt zu versagen. Begründung: Theologie und Tradition. Mit der gleichen Begründung schreiben sie ihren Priestern die Ehelosigkeit vor! Und nun ist es durch eine wissenschaftliche Studie auch belegt: männerbündische Strukturen innerhalb der Kirche leisten seit jeher dem (sexuellen) Missbrauch Schutzbefehlener Vorschub.

Es reicht! Wir sind endlich so frei und protestieren

- gegen alle Ungleichbehandlung,
- gegen alle nur auf Tradition beruhenden Vorschriften
- gegen alle Übergriffe jeglicher Art.

Freiheit hat da ein Ende, wo andere ihrer Freiheit beraubt werden. So einfach ist das. Machen wir uns frei – bleiben wir frei.

Genießen wir die Freiheit, und sei es jetzt erst einmal in den Sommerferien. Machen wir was draus!

Einen schönen freien Sommer wünscht Ihnen

Ihre JUPP-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp Frauke Westerkamp, Foto Rückseite: Dorothee Weidner Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Titelbild	
Anschrift der Redaktion	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2019 Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint 22.11.2019, Redaktionsschluss: 20.10.2019
Beiträge/Fotos an E-mail	
Homepage	
Anzeigen	
Auflage/Druck	
Erscheinungsdatum Heft 3/19	

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!



Foto: Nicole Cronau

„Erst hab ich mich ja darüber aufgeregt, dass man mir meine gewohnte Sonntagsmesse genommen hat. Dann aber hab ich mich auf den Weg gemacht und entdeckt, dass es sogar sehr schön sein kann, mal an einem anderen Ort und mit anderen Menschen Gottesdienst zu feiern. Wir sollten das im nächsten Jahr wiederholen!“ Mit diesen Worten hat eine Dame aus unserer Pfarrei die letztjährige Sommerferien-Gottesdienstordnung reflektiert. Was auf den ersten Blick wie ein Nachteil oder Verlust aussieht, kann zu einer sehr schönen Erfahrung werden.

Bleiben wir noch einen Augenblick bei der Ferienordnung. Unser Pfarrgemeinderat hat sich nach ausführlicher Beratung einstimmig dafür entschieden, das Experiment des Vorjahres zu wiederholen. Und zwar in der Weise, dass es zwar zu allen üblichen Zeiten eine Messfeier geben wird, nur eben nicht an jedem Ort. Drei Gründe haben den Pfarrgemeinderat zu dieser Entscheidung bewogen. Sie soll dem Umstand Rechnung tragen, dass die Zahl der Mitfeiernden in den Ferien deutlich abnimmt. Sie soll all diejenigen einmal entlasten, die sich das ganze Jahr hindurch um die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten kümmern, insbesondere unsere ehrenamtlichen Küsterinnen und Küster. Vor allem aber soll sie jene schöne Erfahrung ermöglichen, von der eingangs die Rede war.

Und damit sind wir wieder bei dem Gedanken, um den es mir eigentlich geht: Was auf den ersten Blick wie ein Nachteil oder Verlust aussieht, kann zu einer sehr schönen Erfahrung werden. Das habe ich als Kind schon so erlebt. Zum Schwimmtraining am Donnerstagabend: was hab ich mich da zunächst geziert! Das Hinfahren, das Umziehen, das kalte Wasser ... Ich hatte oft keine Lust. Nach dem Training sah es völlig anders aus. Ich hatte meine Schwimmkameraden wiedergetroffen und jede Menge Spaß gehabt. Ich hatte das Gefühl, etwas geschafft zu haben. Und die Currywurst danach war die leckerste, die ich je gegessen habe. Kurzum: ich hätte es in Nachhinein bereut, wenn ich nicht zum Training gegangen wäre.

So ähnlich geht es mir bis heute. Oft muss ich mich erstmal überwinden, ein Vorurteil entkräften oder gegen einen Widerstand angehen – um dann eine überraschend positive Erfahrung zu machen. Aber erstmal Bedenken haben, erstmal dagegen sein, erstmal etwas Schlimmes vermuten. Je älter ich werde und je mehr ich in Kontakt mit anderen

Kulturen komme, umso deutlicher wird mir, dass dieses „erstmal-negativ-Denken“ etwas typisch Deutsches ist. In den USA zum Beispiel sieht das ganz anders aus. Da sagen die Leute „Let’s see ...“ – „Lass uns sehen ... ob es möglich ist, ob es was bringt, ob es vielleicht nicht sogar besser ist.“ Sie sind viel offener als wir. Sie wittern nicht gleich eine böse Absicht, sondern sind auf das Neue und Andere gespannt. Von dieser Offenheit wünsche ich mir mehr. Für mich selbst, für unsere Gesellschaft und auch für unsere Pfarrei. Weil sie wach hält und lebendig macht. Und eben ganz oft zu unerwartet schönen Erfahrungen führt.

Die Ferien sind eine wunderbare Gelegenheit, es einmal auszuprobieren. Mal etwas anders machen als sonst. Mich einfach mal auf etwas einlassen. Oder auch: mal einen anderen Gottesdienst mitfeiern, anstatt darüber zu klagen, dass man mir „meine Sonntagsmesse“ genommen hat.

In diesem Sinne: eine erholsame und lebendige Ferienzeit mit ganz vielen wohltuenden Erfahrungen!

Ihr und Euer Pfarrer

Gerson Altus

Geänderte Gottesdienstordnung in den Ferien!

Bitte beachten Sie, dass in der Zeit vom 13.07. bis 25.08. diese Feriengottesdienstordnung gilt.

Sa. 11:00	Seniorenzentrum St. Josef, Kupferdreh
Sa. 17:00	Marienheim, Überrauch
Sa. 18:30	Kirche St. Georg, Heisingen
So. 08:45	Krankenhaus St. Josef, Kupferdreh
So. 09:30	Altenpflegeheim St. Georg, Heisingen
So. 10:00	Kirche Herz Jesu, Burgaltendorf
So. 11:30	Kirche St. Barbara, Byfang / Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf im Wechsel

In den Sommerferien können Sie also zwischen sieben verschiedenen sonntäglichen Messfeiern wählen.



PFARREI ENTWICKLUNGS

Nach einer kurzen Phase des Durchatmens gingen wir im Jahr 2018 recht zuversichtlich daran, die Festlegungen des Votums umzusetzen.



Der Umsetzungsplan wurde am 6. Juni 2019 den Gremien PGR und Kirchenvorstand sowie dem Pastoralteam vorgestellt

Leider mussten wir im zweiten Halbjahr feststellen, dass so manche Themen, die uns auf den Nägeln brennen, doch nicht so rasch und komplikationslos angegangen werden können, wie ursprünglich gedacht. Dazu zählt vor allem die Übertragung der Gemeindeheime in die Trägerschaft Dritter, in unserer Votumsplanung sind das Fördervereine. Hier stellt sich die Situation doch komplexer dar als erwartet. Auch die Unterstützung der Umsetzungsphase durch das bischöfliche Generalvikariat kam erst im letzten Quartal 2018 so richtig in Gang.

Mittlerweile gab es zu verschiedenen Themen Veranstaltungen, Informationsmaterialien und Werkzeuge zur Unterstützung des Umsetzungsprozesses, wie beispielsweise die Projektleinwand.

(Weitere Informationen über die Umsetzungsphase unter <https://www.bistum-essen.de/info/pfarreien-gemeinden/pfarreientwicklungsprozess/>)

Seit Anfang 2019 steht auch fest, dass wir beim Umsetzungsprozess in unserer Pfarrei von Herrn Andreas Scholten – aus der vom Generalvikariat neu gegründeten Arbeitsstelle Pfarreientwicklung, die der Hauptabteilung Pastoral & Bildung zugeordnet ist – und Herrn Martin Boermann aus dem Dezernat Kirchengemeinden begleitet werden.



Andreas Scholten vom Generalvikariat begleitet die Pfarrei in der Umsetzungsphase des Votums

Präventionsschulungen

„Verhinderung von sexualisierter Gewalt“

Wer haupt-, neben- oder ehrenamtlich in einer unserer Gemeinden, einem Verband oder in einer sonstigen Gruppe der Pfarrei aktiv ist, ist herzlich eingeladen, an einer Schulung zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ teilzunehmen.

Bei der Schulung erfährt man nicht nur, was die Deutsche Bischofskonferenz, das Bistum Essen sowie unsere Pfarrei tun, damit sexuelle Gewalt in unseren Einrichtungen keinen Platz hat, sondern auch, was man selbst tun kann und muss, falls man einmal mit einem Fall sexualisierter Gewalt konfrontiert wird.

Eine Schulung dauert drei Stunden und ist kostenlos. Man benötigt kein spezielles Vorwissen, sondern erhält vor Ort eine umfangreiche Information zum Thema. Anhand ausgewählter anonymisierter Beispiele werden die Vorgangsweisen besprochen, die einzuleiten sind, wenn ein Verdachtsfall bzw. offenkundiger Tatbestand vorliegt.

Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt, damit kirchliche und gesellschaftliche Handlungsfelder für alle Menschen, insbesondere für

Kinder und Jugendliche, sichere Orte der religiösen und persönlichen Entwicklung sind und bleiben.

Diese allgemeinen Schulungstermine bieten wir an:

- Montag, 22. Juli, 18.00 – 21.00 Uhr
- Dienstag, 13. August, 18.00 – 21.00 Uhr
- Mittwoch, 21. August, 18.00 – 21.00 Uhr
- Donnerstag, 26. September, 18.00 – 21.00 Uhr
- Freitag, 04. Oktober, 18.00 – 21.00 Uhr

Sollten Sie eventuell einen Extratermin für sich oder Ihre Gruppe wünschen, können wir auch das vereinbaren. Veranstaltungsort ist jeweils in Überehr, Gemeindeheim St. Suitbert oder Gemeindeheim St. Mariä Heimsuchung (wird bei der Anmeldung bekannt gegeben). Bitte bis spätestens eine Woche vor Termin anmelden bei

Pastoralreferent Stephan Boos (Präventionsfachkraft)
Hinseler Feld 68, 45277 Essen
Tel. 0201/58099177 oder stephanboos@gmx.net

Als zweite, weibliche, Vertrauensperson in unserer Pfarrei steht nun auch Frau Ulrike Esser zur Verfügung, an die man sich wenden kann, wenn ein Verdachtsfall auf sexuellen Missbrauch vorliegt.
Kontakt: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de



Erst- kommunion 2019

IN
UNSEREN
VIER
GEMEINDEN





Erstkommunion in Herz Jesu



Erstkommunion in St. Suitbert



FIRMUNG 2019

„Viele Wege – ein Ziel“

Firmung in unserer Pfarrei St. Josef

Am 30. und 31. März haben sich 83 Jugendliche aus unserer Pfarrei durch Weihbischof Ludger Schepers firmen lassen.

Die Gottesdienste fanden in unserer Heisinger Kirche St. Georg statt, unter großer Beteiligung von Freunden, Familienmitgliedern und Paten unserer Firmanden sowie Gottesdienstbesuchern aus der ganzen Pfarrei.

Ein ganz besonderer Dank gilt den zahlreichen Katechetinnen und Katecheten, die unsere Firmanden in acht verschiedenen Firmweggruppen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet haben.

Ganz nach dem Motto dieser JUPP-Ausgabe „bin ich bzw. sind wir so frei“ blicken wir schon voraus auf die nächste Firmung. Bischof Franz-Josef Overbeck hat seinerseits schon die Firmgottesdienste für den 28. und 29. März 2020 in Übereinkunft mit dem Pfarramt St. Mariä Heimsuchung zugesagt. In der Pfarrei beginnen wir mit der Firmvorbereitung dafür nach den Sommerferien im September.

Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, Zeit und Lust haben, sich in der Firmvorbereitung zu engagieren, können Sie sich gerne schon bei mir melden, oder bereits zum **1. Katechetentreffen am Mittwoch, 10. Juli um 19.00 Uhr**, im Gemeindeheim St. Mariä Heimsuchung dazukommen. Weitere Informationen folgen im Sonntagsblatt.

„Ich bin so frei“ – Dieses Thema ist immer auch ein Teil der Firmvorbereitung, denn darin will uns der Hl. Geist bestärken, dass jede und jeder von Gott gerufen ist, frei und zuversichtlich den je eigenen Lebensweg zu gehen.

Ein Leben, das immer noch ein Stückchen freier bleiben möge als die inneren und äußeren Einflüsse, die auf uns einwirken, das zu erfahren wünsche ich mir und Ihnen, in diesen Tagen nach dem Pfingstfest.

Ihr Pastoralreferent Stephan Boos

Tel. 0201/58099177, stephanboos@gmx.net





Liebe Jupp-Leserinnen und Leser,

der Sommer steht bevor und viele von Ihnen fahren in den Urlaub oder verbringen die freie Zeit zu Hause.

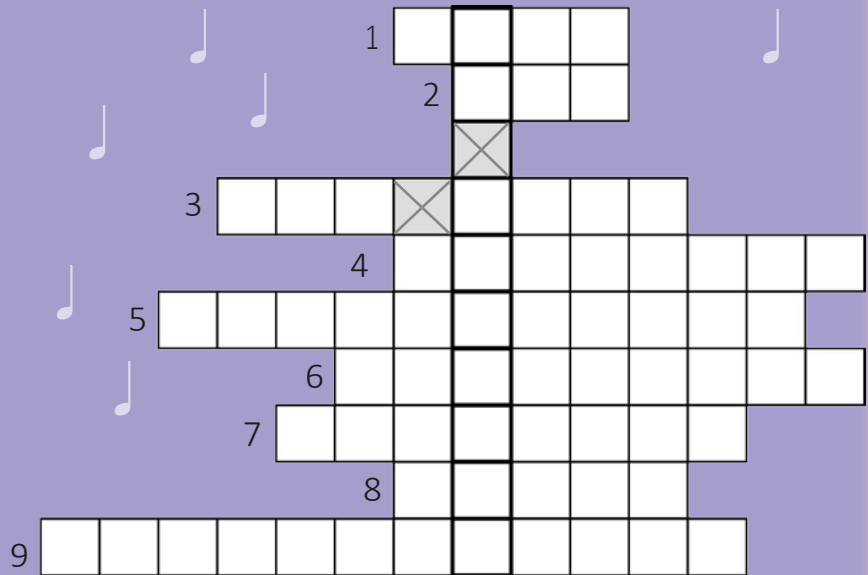
Um diese Zeit so kurzweilig wie möglich zu gestalten, haben wir für Sie, als besonderen Service, das erste JUPP-Sommer-Musikrätsel zusammengestellt.

Das Rätselwort ergibt, von oben nach unten gelesen, eine lateinische Bezeichnung in der Musik für eingeräumte Freiheiten bei der Interpretation eines Werkes.

Viel Spaß beim Rätseln und seien Sie nun so frei und genießen den Sommer in all seinen Facetten.

Ihre Sängerinnen und Sänger der Katholischen Chorgemeinschaft Essen-Überruhr

Musikrätsel



- | | |
|--|---|
| 1. Akronym für „Beste aller Singstimmen“ | dienst oft gesungen |
| 2. Tongeschlecht | 6. Alter, deutscher Name; der Beschützer, der Friedliche |
| 3. Etwas für unsere Jazz-Freunde: Die „berühmteste Phrase aller Zeiten“, oft über einer ii-V-i Kadenz gespielt (engl.) | 7. Intervall; wurde früher auch als „diabolus in musica“ oder Teufelsintervall bezeichnet |
| 4. Probenstag der wahrscheinlich größten Chorgemeinschaft der Ruhrhalbinsel | 8. Täterä |
| 5. Von dort wird im Gottes- | 9. Komposition von W. A. Mozart, benannt nach einem der bekanntesten Singvögel |

Die Lösung finden Sie auf Seite 10

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestatterverband Nordrhein-Westfalen

Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Chorgemeinschaft Herz Jesu

WIR sind so frei

...und haben in der Jahreshauptversammlung den Vorstand neu gewählt.

Da sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellten und niemand eine geheime Wahl beantragte, wurde per Handzeichen gewählt: Der gesamte Vorstand erhielt alle Ja-Stimmen, die Wahl war damit in wenigen Minuten erledigt. Es wurden wieder gewählt:

1. Vorsitzende Katrin Nauber-Happel
 2. Vorsitzende Gertrud Sohlmann
 1. Schriftführerin Ingrid Lange
 2. Schriftführer Franz Harwix
 1. Kassiererin Ulla Eichmann
 2. Kassierer Heinz Dolle
 - Eventmanager Rainer Rodenbüsch
 - Notenwarte Heinz Kolligs,
 - Rita Linnemann und Marlies Nauber.
- Turnusmäßig wurde eine neue Kassensprüferin gewählt. Gabriele Jorde löst nun Irmgard Deutschbein als Kassensprüferin ab.

Chorleiter Dirk Homberg dankte dem Vorstand und allen Sängerinnen und Sängern für die gute Zusammenarbeit und Präses Pastor Neikes lobte die insgesamt hohe musikalische Qualität des Chores.

Selten war das traditionelle Ostereierknobeln so spannend wie am Osterdienstag! Die Tische im kleinen Gemeindesaal waren fürstlich gedeckt: Selbstgebackenes in allen (süßen) Varianten, „homemade“ Marmelade, Wurst, ja, selbst die Käseplatten fehlten nicht!

Dann knallten die Würfelbecher nur so auf den Tisch. Ei um Ei sammelte sich so bei den etwa 40 Teilnehmenden auf den Tischen. Nach dem letzten Ei stand fest: Eierkönigin (mit 10 gewürfelten Eiern) wurde Annette Walta.

Um den Eierkönig gab es noch ein Stechen: Bei gleicher Eieranzahl kämpften Wolfgang Weyers und Heinz Kolligs um den Sieg. Nach spannendem Würfeln gewann Wolfgang Weyers. Gerne stellen wir uns ein ganzes Jahr unter die Regentschaft des Königspaares (Bild: M. Prinz)). Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die zum Gelingen dieses spannenden Abends beigetragen haben!



*Das neue (Eierknobel-) Königspaar
Annette Walta und Wolfgang Weyers*

Pfingsten ist ja nun schon vorbei und die Ferien stehen vor der Tür. Auch in der letzten Hälfte der Ferien wird für das kommende Weihnachtskonzert am 4. Advent, 22. Dezember, fleißig geprobt.

In einem Probenwochenende in der Burg Pass (Oeding) wollen wir Anfang Oktober noch den letzten „Feinschliff“ erreichen.

Ich wünsche nun allen erholsame Ferien, einen schönen Urlaub und gute Erholung.

Herzlichst

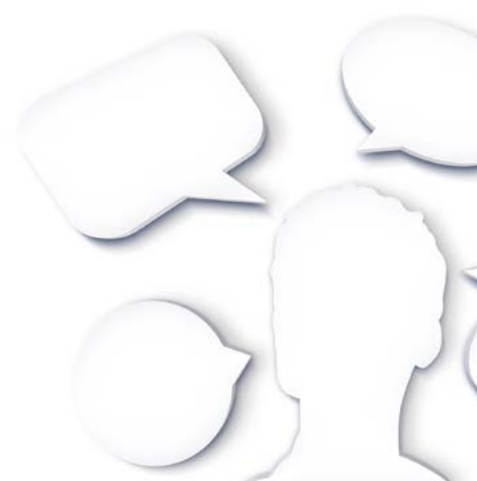
Ihr Chorus

man hört sich



ZUM THEMA

„ICH BIN



SO FREI!“

Vom Tolerieren,
Respektieren und
Wertschätzen

Ein Plädoyer von Werner Frieze

LÖSUNG MUSIKRÄTSEL: AD LIBITUM

1. BASS 2. DUR 3. THE LICK 4. DIENSTAG 5. ORGELBUEHNE 6. FRIEDHELM 7. TRITONUS 8. HUMBA 9. SPATZENMESSE



„Ich bin so frei!“ Die unsere beiden Ruhrhalbinseln bewohnenden alten weißen Männer und Frauen kennen noch diese Redensart. In Röhrichs Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten wird sie aufgeführt als „heute nicht mehr übliche Bescheidenheitsformel, wenn jemandem etwas angeboten wird“. Ähnlich sehen es bei Übersetzungsvergleichen auch andere europäische Sprachen mit entsprechenden, z. T. noch ängstlicheren oder höflicheren Wendungen.

Nun ist es das häufige Schicksal solcher Formeln, dass diese in ihr genaues Gegenteil verkehrt werden. So hat mancher diese Redensart schon so erlebt, dass die an einem Buffet hinter einem stehende Person ganz unbescheiden die Hand ausstreckt, um das letzte noch verbliebene Objekt einer gemeinsamen Begierde zu erhaschen. Und sofort erinnert man sich dann schmerzhaft an Reinhard Meys „Die heiße Schlacht am kalten Buffet“.

Alte Redensarten und Formeln können sich also in ihrer Bedeutung immer wieder wandeln und sogar ins Gegenteil verkehren. Ich für meinen Teil verstehe das diesmalige „Jupp“-Thema auch eher nicht kulinarisch, sondern vielmehr politisch.

Daher bin ich in der Tat so frei, betrachte es auch als ein Stück der mir verfassungsmäßig garantierten Freiheit und erkläre hiermit ganz offen, dass es einen Unterschied gibt zwischen „tolerieren“, „respektieren“ und „wertschätzen“.

So toleriere ich durchaus manche religiöse Meinung oder Weltanschauung, die meiner eigenen Überzeugung widerspricht. In meiner eigenen Religion empfinde ich z.B. die weltweit nicht nur in Andachtsräumen, sondern sogar in italienischen Eisdiele hängende Herz-Jesu-Darstellung der polnischen Nonne Faustyna Kowalska als Attacke – nicht nur auf den guten Geschmack, sondern auf meinen Glauben. Und doch ist es mir bisher nicht in den Sinn gekommen, dieses m. E. fürchterliche Bild zu besprühen oder abzuhängen. Ich toleriere es halt.

Erst recht habe ich als Außenstehender Drahtseilakte der Toleranz zu bestehen, wenn mein Blick über die eigenen Traditionen hinausgeht. Die in einigen Religionen ängstlich-verkrampfte, offensichtlich heilsentscheidende Suche nach dem Unterschied zwischen „Rein“ und „Unrein“, zwischen „Erlaubt“ und „Nicht Erlaubt“ ist für mich schwer nachvollziehbar. Und doch sollte es mir fern liegen, dies nicht zu tolerieren (d.h. zu ertragen), solange man mich nicht offen oder heimlich auf dieselbe Einstellung zu verpflichten versucht.

Weshalb eigentlich muss ich Religionsstiftern und Propheten jeglicher Couleur wie selbstverständlich den selbst- oder von Anhängern gewählten Titel des Propheten zugestehen? Propheten, von denen häufig jeder sich selbst als den aller-

letzten versteht? Dabei lehrt uns die Geschichte, dass diesem „allerletzten“ immer noch weitere folgen. Dennoch bemühe ich mich, im Rahmen der immer wieder neu zu verteidigenden freiheitlichen Rechtsordnung, zu der auch lt. Artikel 4 GG die Religionsfreiheit zählt, andere religiöse Anschauungen zu tolerieren. Ich bemühe mich, sie nicht von vornherein abzuwerten. Ich versuche, dagegen zu halten, sobald jemand ihre Freiheiten beschränken will. Wenn man das französische Lehnwort „Respekt“ wie es der Duden sagt, mit „Achtung“ und „Ehrerbietung“ gleichsetzt, kann ich auch noch vieles, mit dem ich überhaupt nicht einverstanden bin, als Äußerung eines Mit-Menschen respektieren.

Doch verstärkt sich seit einiger Zeit der Eindruck, dass die leiseste kritische Auseinandersetzung mit anderen Anschauungen und Überzeugungen sogleich mit dem Totschlagwort „Phobie“ versehen wird. Das griechische Wort „Phobie“ (wörtlich „die Angst vor etwas“) wird dann auch noch schnell und undifferenziert mit „Hass“ gleichgesetzt, – Hass auf Einzelpersonen oder Gruppen. Und so lautet die Devise: „Sei vorsichtig, mein Lieber! Unterdrücke gefälligst deine „Phobien“, deine Ängste, deine Vorbehalte! Alles ist doch sowieso von gleichem Wert, alles ist gleich-gültig. Es lohnt sich nicht, sich zu ereifern!“ Aber machen wir uns nichts vor! Wir leben noch nicht im Paradies. Und so wird es immer Vor-Urteile geben. Diese sind zwar zu hinterfragen und gegebenenfalls zu revidieren. Doch sind sie notwendige Meilensteine auf dem Weg zu begründeten Urteilen.

Gerade auch im interreligiösen Gespräch lässt sich eine so genannte „politische Korrektheit“ beobachten. Diese möchte jegliche Kritik unterbinden. Dabei aber läuft sie Gefahr, alles und jedes in einer so genannten Kultur des Respektes und der Wertschätzung aufgehen zu lassen. Der Begriff „Phobie“ bzw. das inzwischen geläufigere und schlagkräftigere US-amerikanische Wort „Racism“ wird inzwischen benutzt, um den Andersdenkenden als „Hasser“ bzw. „Rassisten“ zu diskreditieren, selbst dort, wo es gar nicht um Rassenhass geht. Vor lauter Angst, irgendeiner Phobie bezichtigt zu werden, sprechen wir dann allenfalls noch über das Wetter wie in Großbritannien, oder, wie bei uns in Deutschland gestattet, immerhin auch noch über Krankheiten.

Einspruch! – Unser „Jupp“ hat mich nämlich dazu ermuntert: „Ich bin so frei!“, „Ich nehme mir die Freiheit heraus“, ob mein Gegenüber dies mag oder nicht, und ich will mich dafür auch gar nicht entschuldigen: Ich werde weiterhin nicht nur hinter vorgehaltener Hand herumnörgeln, sondern möglichst tolerant und respektvoll auch in Zukunft vieles kritisch sichten (auch mich selbst!). Doch kann ich nicht alles und jedes in gleicher Weise wertschätzen. Ich will mir nicht im Sinne einer verordneten P.C. („political correctness“) den Mund verbieten lassen. Und: ich will nicht nur noch gefahrlos schiedlich, friedlich über Krankheiten und das Wetter diesseits und jenseits der beiden Ruhrhalbinseln unserer Pfarrei reden.

Als Mitarbeiterin der Caritas zu Besuch im Seniorenheim

Ich bin so frei und erzähle Ihnen heute etwas über meine Besuche im Marienheim in Überrauch.



Das Marienheim ist so ein wundervoll gestaltetes Haus. Schon an der Eingangstür wird man von zwei alten Leuten (Plastiken), die auf einer Bank sitzen, empfangen.

Geht man weiter, kommt man in die Markthalle. Ein toll gestalteter Raum! In der Mitte unter einer Glaspyramide steht ein Baum, umrundet von Bänken. Es gibt noch weitere Bänke und an den Rändern des Raumes Tische und Stühle, auf denen immer Wasserflaschen und Gläser stehen. In einer Ecke gibt es eine Kaffeemaschine, mit deren Hilfe man sich Kaffee kochen kann. In diesem Raum habe ich schon die verschiedensten Feste und Veranstaltungen erlebt: Fronleichnam, musikalische Auftritte von Chören, Sängern und Solisten wie Gitarre-, Klavier-, Keyboard- oder Akkordeonspielern, Singe-Nachmittage, Basare, Filme, Sommerfeste und Tanztees mit einem Tanzlehrer.



Wenn Sie jetzt denken, tanzen können die alten Leute doch nicht mehr, dann muss ich Sie eines Besseren belehren: Der Tanzlehrer schnappt sich einen nach dem anderen, egal ob mit oder ohne Rollator, und schwenkt sie zur Musik. Geht man weiter durch den großen Raum und biegt nach links ab, so kommt man zum Café. Hier gibt es leckeren Kuchen und Kaffee mit oder ohne Koffein. Schon vor 15 Uhr stehen hier einige Leute, die hinein wollen.

Links neben der Eingangstür zum Café ist die Tür zum Garten, der mir auch sehr gut gefällt. In der Mitte ist eine Wiese mit einer befestigten Fläche, überdacht mit einem Pavillon, wo man sitzen kann. Vor Kurzem fanden sich dort viele Bewohner ein, um bei Akkordeonklang miteinander zu singen. Um die Wiese führt ein Weg, an dem es Pflanzkästen, die von Kindergartenkindern betreut werden, und eine Reihe von Bänken gibt. Natürlich wachsen hier auch Blumen, Sträucher und Bäume. Auch eine Glocke der ehemaligen Kirche St. Mariä Heimsuchung ist hier aufgehängt.

Auf dem Weg zurück zum Fahrstuhl kommt man an der Vogelvoliere vorbei. Die kleinen Gesellen scheinen nie zu schlafen, denn unaufhörlich hört man ihr Gezwitscher.



Das Haus hat insgesamt 4 Etagen, in denen die Bewohner und Bewohnerinnen ihre eigenen Zimmer haben. An den großen Fenstern im Flur, die mit netten Gardinen dekoriert sind, sitzen sie gerne und beobachten, was draußen auf der Straße geschieht.



Damit man sich besser erinnern kann, auf welcher Etage man wohnt, gibt es eine Stelle neben dem Aufzug, die besonders gestaltet ist. Da sieht man eine Windmühle, einen Rehbock, einen Seemann am Strand oder zwei Bauern mit ihren Tieren.



An den Wänden hängen wunderschöne Naturfotos. Außerdem sind die Flure immer entsprechend den Jahreszeiten dekoriert. Jetzt im Frühling gibt es selbstgebastelte Papierblumen.

Ich betreue im Augenblick 10 Menschen, die ich etwa alle vier Wochen und zu ihren Geburtstagen besuche. Sie freuen sich immer sehr, wenn ich komme. Ich erzähle ihnen das Neueste aus Burgaltendorf und sie erzählen mir, wie es ihnen geht und was sie erlebt haben. Vor Ostern bringe ich ihnen ein Palmsträußchen, das in Herz Jesu gesegnet wurde, und ein Osterei oder ein Osterhäschen. In der Adventszeit lade ich alle zusammen zu einem adventlichen Kaffeetrinken ein. Dann essen wir Kuchen, singen die alten Adventslieder, erzählen und erinnern uns an alte Zeiten und hören eine kleine Geschichte. Beim letzten Mal war unser Diakon Thomas Sieberath mit seiner Gitarre dabei und auch unser Pastor Neikes hat schon mitgefeiert.

Mechthild Tiemann; Caritasgruppe Herz Jesu



Einfach märchenhaft

Einen wahrlich märchenhaften Nachmittag genossen am 5. Juni über einhundert fröhliche Senioren und Seniorinnen in St. Suitbert.

Bei lachender Sonne draußen und Kaffee und Kuchen sowie unterhaltsamer Musik von Friedhelm Schüngel drinnen konnte man knifflige Märchenfragen lösen, Seniorinnen beim Tanzen zuschauen, amüsante Märchen-Sketches genießen und Ma Ying, einer jungen Dame aus der Inneren Mongolei, beim Vorlesen eines chinesischen Märchens lauschen.

Beschwingt gingen die Gäste nach Hause mit der Botschaft der alternden Bremer Stadtmusikanten im Ohr, nicht zu jammern, weil man alt ist, sondern mutig und kreativ das Beste daraus zu machen. Ein echtes Seniorenmärchen!



*Herzlichen Glückwunsch
unserem Alterspräsidentenpaar
Gerda Neumann, 95,
und Heinz Möllney, 89.*

Einladung

zum bunten Herbstfest
der Senioren in Heisingen

**am 23. Oktober 2019 ab 15 Uhr
im Gemeindezentrum
St. Georg, Heisinger Str. 480**

Bei Kaffee und Kuchen und einem unterhaltsamen Programm freuen wir uns auf ein paar schöne Stunden mit Ihnen.

Das Team der Gemeindec Caritas
von St. Georg

Seniorenfest

**Mittwoch, 25. September 2019
Beginn um 15 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef**

mit gemeinsamem Kaffeetrinken.
Anschließend erwartet Sie ein unterhaltsames Programm.

Die Caritas Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen freuen sich auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen.

Caritas Herz Jesu

Wir laden herzlich ein zum

**Alten- und Krankentag
am 8. Oktober 2019**

in Herz Jesu

Wir beginnen um 15 Uhr mit der Messe mit Krankensegnung, die vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird.

TIPPS

Benötigen Sie Hilfe
oder möchten Sie
in den Caritasgruppen
mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr

Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725

Mo – Do 09:00 - 17:00 Uhr

Fr 09:00 - 15:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15

Mo – Do 10:00 - 16:00 Uhr

Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH
Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85

Mo – Mi 09:00 - 16:00 Uhr

Do 09:00 - 18:00 Uhr

Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315 / 14

Infos: www.fluechtlingshilfe.com

ÖFFNUNGSZEITEN **köb bv.**

KÖB St. Georg, Heisingen

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17-18 Uhr, in den Ferien geschlossen

Ich bin so frei.

Kennen Sie noch die Werbung: „Ich will so bleiben wie ich bin – Du darfst.“ Gute Idee! Danke, bleibe ich – ich bin so frei. Bleiben, wie ich bin, aber...
Ulrike Berg hat zu diesem Thema ihre Gedanken aufgeschrieben.

„Wer bin ich und wenn ja, wie viele...

Manchmal stelle ich mir vor, wie es wäre, wenn Menschen, die mich nur aus bestimmten Lebensbereichen kennen, sich treffen und über mich austauschen. Da würde es sicher manches Erstaunen in den Gesichtern geben und die Frage: „Reden wir über dieselbe Person?“ Mein Chef würde von meiner Souveränität und Besonnenheit auch in schwierigen Situationen sprechen – meine Kinder davon, dass ich gelegentlich ausflippe und auch schon mal einen Löffel gegen die Wand geknallt habe. Meine Freundinnen würden davon erzählen, wie gut ich organisiert bin – mein Mann würde behaupten, dass ich mich gern auch mal verzettelte. Meine Mutter würde meine Empathie und Sanftmut preisen – meine Sportkolleginnen mein bolleriges Mundwerk ins Feld führen. Wir sind Freund, Tochter, Eltern, Kollegin, Geschwister, Partner und ... und ... und ...

In manchen Rollen fühlen wir uns wohl, in anderen sind wir uns selbst fremd und empfinden Unsicherheit [...]"

(Ulrike Berg: „Wandeln. Mein Fasten-Wegweiser“; 2019).

Kommen wir wieder zum Ausgang zurück „ich will so bleiben wie ich bin, ich bin so frei“ – Wissen Sie, wer Sie sind?

Nun, da die Ferienzeit näher rückt, haben Sie vielleicht die Zeit, einfach mal das zu tun, was Sie glücklich macht. Etwas tun, das ganz Ihrer Natur entspricht, sich in Ihre „Wohlfühlrolle“ begeben. Falls Sie gerne lesen, hält die KÖB Herz-Jesu bestimmt etwas für Sie bereit. Kommen Sie und suchen Sie sich das passende für sich aus – seien Sie so frei. Das Bücherei-Team der KÖB Herz-Jesu Burgaltendorf heißt Sie willkommen.

Rosemarie Schiak

Termine

Während der Sommerferien ist die Ausleihe sonntags vom 14.07. bis 25.08. geöffnet.

Großer Bücherflohmarkt am 15.09. – beim Gemeindefest
Borromäustag ist am 03.11.2019.

*Neue Medien
liegen für Sie bereit,
hier ein paar Appetizer.*

Kinderbücher

Bücherhelden:

Die ??? Kids Monster-Schreck

Petra Klose:

Frag doch mal ... die Maus!: Wie schlafen die Tiere?

Oliver Scherz:

Drei Helden für Mathilda

Tanya Stewner:

Alea 4 – Macht der Gezeiten

Liz Pichon:

Tom Gates, Bd. 15, Welches Monster?

Verena Zemme: **Feuerwehr**

Wie entsteht ein Regenbogen



Romane, Krimis, Thriller

Günter de Bruyn:

Der neunzigste Geburtstag: Ein ländliches Idyll

Monika Dahlhoff:

Eine Handvoll Leben: Meine Kindheit im Gulag

Ralf Dorweiler:

Der Gesang der Bienen

Nora Elias:

Die Frauen der Familie Marquardt

Romy Fölck:

Bluthaus

Andreas Gruber:

Nemez 3 – Todesmärchen

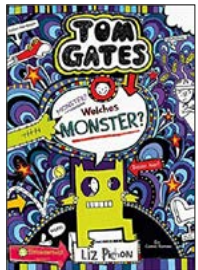
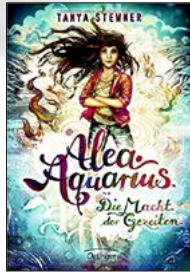
Ruth Hogan:

Vielleicht tanzen wir morgen

Julie Kessel:

Als der Himmel fiel





Agnes Krup:
Mit der Flut
Jutta Oltmanns:
Die Lerche des Himmels
Michaela Saalfeld:
Was wir zu hoffen wagten
Regina Scheer:
Gott wohnt im Wedding.

Britta Röstlund:
Das Leben ist eine wunderbare Bredouille
J. Courtney Sullivan:
Aller Anfang
Katrín Tempel:
Das Novembermädchen
Markus Zusak:
Nichts weniger als ein Wunder



Herzliche Einladung zum nächsten

Erzählcafé

Thema: *Meine Vorfahren*

Montag, 16. September um 15.00 Uhr

Stöbern Sie in Ihren Fotoalben und bringen Sie Familiengruppenbilder und alte Dokumente mit. So werden wir sicher in interessante Gespräche über das Leben unserer Ur- und Großeltern kommen.



Treffpunkt: Seniorenzentrum St. Josef, Raum Burgaltendorf

Kupferdreher MedienTreff



Die Vorschulkinder des Katholischen Kindergartens St. Josef, des Fröbel-Kindergartens und der Kita Regenbogenland haben erfolgreich die „Bibfit“ (Bib-liotheks-fit) Aktion beendet. Sie erhielten zum Abschluss ihre Leseführerscheine und ein von ihnen selbstgebasteltes Lesezeichen. Das Foto zeigt die Kinder des Kindergartens St. Josef.



Mit ca. 30 Kindern fand unter der Leitung von Frau Petra Krause wieder ein gelungenes Kinderfest im Kupferdreher MedienTreff statt. Es wurde gesungen, gespielt und für die Mütter zum Muttertag ein Herz aus Perlen gebastelt. Zufriedene und glückliche Kinder erlebten einen frohen Nachmittag.

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Hildegard Gmeiner

Kupferdreherstr. 196
45257 Essen
Telefon: 0201 848 66 66
info@hgm-essen.de
www.hgm-essen.de

Elektrophysikalische Mauerentfeuchtung (E-P-V)
Mauerentfeuchtung mit System, an Ihr Objekt
angepasst, TÜV zertifiziert

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
Fax: 02 01 / 8 60 72 85
Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/571014
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



ahorn-apotheke.co

Schangstr.1-3 45259 Essen

Tel.: 8465198 Wir sind für Sie da.

spezialisiert auf:
Pflegedienst- / Heimversorgung
Rezepturen
Medikationsanalysen
eigene Kosmetiklinie
Kompressionsstrümpfe ab 0€*
Pflegehilfsmittel ab 0€* pro Monat
*Voraussetzungen bitte in der Apotheke erfragen

info@ahorn-apotheke.co
Inh.: Apotheker Alexander Hildebrandt e.K.

App:
DeineApotheke
Shop:
pillenpeter.de
u.v.m.
Angebote
Aktionstage
Botendienst
Iso-Zertifiziert

Der
Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stofftraum.de



**Praxis für
Klassische Homöopathie**

ganzheitliche Therapie
für Kinder und Erwachsene

Marion Dorigo

Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf
Tel 0201 5642444 mariondorigo.de



JOH. BRAUKSIEPE GMBH

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen
Tel.: 0201. 57 99 42 · Fax: 0201. 57 00 54
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de



IT-BERATUNG UND -SERVICE

IT-BERATUNG UND -SERVICE
MICHAEL NELLEN
NOTTEKAMPSPARK 134
45259 ESSEN

TEL.: 02 01 / 46 68 62 5

MOBIL: 01 77 / 87 01 63 7

MAIL: SERVICE@NELLEN-IT.DE

WEB : WWW.NELLEN-IT.DE

BERATUNG - SERVICE - REPARATUREN - SCHULUNG

SEIT 1889
MEISTERBETRIEB **SPARRER** GMBH

☎ 02 01/8 95 23-0

DÄCHER · FASSADEN · SCHIEFERARBEITEN
DACHBEGRÜNNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE

MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

Christiane Grindel

Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 ♦ 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSGESellschaft WILLI MAND

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



Mein Garten – ein Ort,
an dem wir Gemeinsam-
keiten pflegen.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

Neues digitales Design für Kolping



Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter. Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen.

Adolph Kolping, Quelle: KS 2. S. 371

Nicht nur in der Arbeitswelt, auch im Familienalltag spielt die Digitalisierung eine große Rolle: Jung und Alt nutzen digitale Medien, gestalten damit ihren Alltag und halten darüber Kontakt zu Freunden, Bekannten und auch zu ihren Familienmitgliedern.



Seit dem 19. März 2019 erscheinen die Microsites des Kolpingwerkes Deutschland in einem neuen Design.

Das Kolpingwerk Deutschland bietet allen Kolpingsfamilien und weiteren verbandlichen Gliederungen die Möglichkeit, kostenlos eine Homepage zu betreiben. Dieses Angebot gibt es schon seit vielen Jahren. Neu ist nun die grafische Aufmachung der Seiten sowie das System zu ihrer Inhaltspflege.

Herzlich Willkommen bei der Kolpingsfamilie Essen-Burgaltendorf
Schaut doch mal rein: [//vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-essen-burgaltendorf](https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-essen-burgaltendorf)

Vertreten ist das Kolpingwerk Deutschland darüber hinaus auch im Bereich „Social Media“ – in Form einer eigenen Facebook-Seite und eines Twitter-Kanals. Ein YouTube-Kanal ergänzt den Online-Auftritt des Kolpingwerkes Deutschland.

HERZLICHE EINLADUNG

- Jeden 1. Dienstag im Monat gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ ab 20 Uhr
- Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen der Alt-Senioren in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ ab 17.30 Uhr
- Das Marktcafé hat geöffnet: 27. Juni, 11. u. 25. Juli, 8. u. 22. August 15 bis 18 Uhr im Gemeindeheim

Aktuelle Hinweise, Termine und Veranstaltungen finden Sie im Aushang des Kolpingfensters am Gemeindeheim, in der Info-Post oder auf der Homepage www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern eine erholsame und gute Zeit.

Termine und Aktionen der Kolpingsfamilie Kupferdreh



Ein Nachmittag mit Schirmmacher Schüffler

Ich freue mich wenn es regnet,
denn wenn ich mich nicht freue,
regnet es auch.

Karl Valentin

Mit diesem Spruch begann am Donnerstag, 13. Juni, nach dem Kaffeetrinken der Kolpingsfamilie Kupferdreh der Vortrag des Schirmmachermeisters Herrn Schüffler aus Heisingen.

Er berichtete äußerst interessant über die Herstellung von Schirmen, zeigte dazu viele Lichtbilder und brachte diverse Schirme als Anschauungsobjekte mit. Wer weiß schon, dass es seit 4000 Jahren Schirme gibt oder aus welchen Materialien sie bestehen, welche Extras möglich sind oder wie viel Arbeitszeit für die Erstellung eines Schirmes nötig ist? Zum Schluss war eines klar: Alle Anwesenden bekamen Lust auf Regen und auf einen besonderen Schirm!

Elisabeth Dommers



Alte Handwerkskunst: Gut beschirmt. Vortrag von Schirmmachermeister Schüffler



Kolpings-Wandern auf dem Baldeneysteig – Schirme waren nicht nötig

Infos: <https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-essen-kupferdreh/>



Gottesdienst-Termine der ACAT-Gruppe Essen-Ruhrhalbinsel

Herzliche Einladung zu den monatlichen Gebeten für Gerechtigkeit und Frieden:

Jeden 2. Dienstag des ungeraden Monats
um 19 Uhr in St. Barbara Byfang am
9.7./10.9.19 und im Kloster an St. Mariä
Geburt am 12.11.19;

Jeden 2. Mittwoch im geraden Monat
um 19 Uhr in der evangelischen Christus-
kirche Kupferdreh am 9.10./11.12.19.

Am So, 13.10.19 gestaltet die ACAT den
Gemeindegottesdienst um 10 Uhr in St.
Barbara Byfang mit.

Marlise Morgenschweis
für die ACAT-Gruppe
www.byfang.de/acat/seite1.html

Do 11.07. 15 Uhr Kaffeetafel
im Gemeindeheim St. Josef, anschl.
Video: Musical ‚Kolpings Traum‘

Mi. 24.07. 9 Uhr Rheinsteig – Teil 5
Tagestour, ca. 20 km,
Von Linz am Rhein nach Rheinbrohl
Anm. bei Fam. Dommers 48 46 19

Fr. 02.08. 19 Uhr Biergarten am
Gemeindeheim

Mi. 14.08. 9 Uhr Rheinsteig – Teil 6
Tagestour, ca. 20 km,
Von Rheinbrohl nach Rodenbach
Anm. bei Fam. Dommers 48 46 19

Do. 12.09. Tagesausflug nach Remagen
Anmeldung bei M.-L. Stein, 48 24 13

Do. 10.10. 15 Uhr Kaffeetafel
im Gemeindeheim St. Josef, anschl.
Herbstfest

So. 27.10. 18.30 Uhr KOLPING-Weltge-
betstag im Gemeindeheim St. Josef

Fr. 08.11. 19 Uhr Weinfest im Gemein-
deheim St. Josef

Do. 14.11. 15 Uhr Kaffeetafel
im Gemeindeheim, anschl.
Lichtbildervortrag Rainer Busch



Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den
eigenen vier Wänden. Einen alten
Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Kaltschmidt GmbH



Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung

Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de

Menzel

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teich-
bau, Zaunarbeiten, Pflanzungen,
Altgartenrenovierung, Gartenpflege,
Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de



anerkannter
Ausbildungsbetrieb



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

Wir sind so frei!

„Respekt, Schwestern!“ – „Ich kann nicht anders, als mich zu freuen.“ So lese ich am Montag, den 20. Mai auf der zweiten Seite der WAZ.

Worüber sich Margot Käßmann, evangelische Theologin, freut, ist klar. Am Wochenende ging der erste Teil der Aktion der Münsteraner Frauen (Maria 2.0) zu Ende. Und auch in unserer Pfarrei gab es Aktionen, die deutlich machen sollen, dass es höchste Zeit für die katholische Kirche ist, über vieles nachzudenken und vieles zu verändern. Das Lob der evangelischen Schwester macht Mut zum Weitermachen.

Ich bin so frei, für diesen Artikel den Titel der vorliegenden Ausgabe des JUPP zu ändern in „Wir sind so frei“. Wir sind so frei, uns über das Lob einer evangelischen Theologin zu freuen. Und das tun wir nicht nur verschämt, so wie wir früher das Angebot eines zweiten Stückchen Kuchens gerne angenommen haben. Wir sind so frei, laut und öffentlich nicht nur unsere Wünsche, sondern auch unsere Forderungen und Sympathien auszusprechen.

Das „wir“ kann sicherlich alle einschließen, die sich diese Haltung zu eigen machen. Zunächst meine ich damit aber Frauen, die sich nicht mehr mit einem kleinen Stück vom kirchlichen Kuchen zufriedengeben wollen, sondern Ansprüche an die Hälfte stellen.

kfd Frauen in der seit 10 Jahren profanierten Kirche St. Maria Himmelfahrt in Duisburg



Kennen Sie „Tiger and Turtle - Magic Mountain“? Wenn nicht, müssen Sie unbedingt diese begehbare Plastik auf einer Halde im Duisburger Süden nicht nur besichtigen, sondern auch in ihr herumwandern. Das vermittelt ein ganz einzigartiges Erleben von Freiheit.

Dieser Ort war am 25. Mai die mittlere Station für den ersten FrauenKirchenTag der kfd im Bistum Essen. Im letzten Jahr hieß dieser Tag noch „Wallfahrt“.

Wir sind so frei, uns zu überlegen, wie es weitergehen kann, wenn die traditionellen Wallfahrtsorte in der Umgebung ihre Anziehungskraft verloren haben. Dann trauen wir uns eben, Kirchen aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken. Die profanierte Kirche St. Maria Himmelfahrt in Duisburg-Mündelheim lässt uns an das „Gestern“ denken. Wir sind so frei, uns dieser Zumutung zu stellen. Der Staub eines ganzen Jahrzehnts liegt überall.

Dann die zweite Station „Tiger and Turtle“ – ganz von heute. Auch wenn dieses Heute das Gestern, die Halde, nicht verdeckt. Vielmehr wird diese von der mo-

deren Konstruktion überragt. Und so ist sie im doppelten Sinn atemberaubend. Zum Schluss noch das Caritas-Zentrum Duisburg Süd: Von der ursprünglichen Kirche St. Nikolaus ist nur noch die äußere Hülle geblieben. In ihrem Innern ist etwas Neues entstanden: ein Ort der Beratung und Begegnung. Aber wird es auch noch „morgen“ so weitergehen können? Wir sind so frei, dies zu versuchen und daran mitzuwirken.

Maria Frieze

Fotos Bärbel van de Lücht

Einen ausführlichen Bericht und mehr Fotos finden Sie auf der homepage der kfd Essen www.kfd-essen.de

Einladung zum Frauenmahl

Essen, Hören, Reden

Frauen werden sich am 1. September zu einem gemeinsamen Mahl treffen und dabei über Gott und die Welt reden.

Die Tischrede wird Frau Irmentraud Kobusch halten, ehemalige kfd-Bundesvorsitzende, Vorsitzende des Netzwerks Diakonat der Frau und Mitbegründerin des ökumenischen Schöpfungstages.



Ihr Anliegen lautet: Gott loben und danken für das Geschenk der Schöpfung. Ihr Appell: mit diesem Geschenk verantwortungsvoll umgehen, um es zu bewahren, damit die Welt weiterhin für alle und überall lebenswert sein kann.

Frauenmahl am 01.09.2019, 18.30 Uhr
in Miermann's Scheune, Scheideweg 38, 46244 Bottrop. Teilnahmebeitrag: 10 €.
Anmeldungen bitte in der kfd-Geschäftsstelle bei Bettina Melsa, Tel. 2204-559

Alle kfd Gruppen unserer Pfarrei laden ein:

Gemeinschaft erleben

Pfarrei-Ausflug im August:

Unsere gemeinsamen kfd Ausflüge im Monat August führten uns in den letzten Jahren in verschiedene Kirchen unserer Heimat:

2014 ging es zur Klusenkapelle, 2015 erreichten wir per Schiff die Kapelle Baldeney, 2016 besuchten wir die Kapelle der Fürstin-Franziska-Christine Stiftung in Steele. Die Kreuzeskirche, mit ihren neuen Kirchenfenstern, in der Essener Innenstadt war 2017 unser Ziel und in 2018 erlebten wir eine Führung in der Luziuskirche in Werden. Immer verbunden mit anschließendem Kaffeetrinken und Kuchenessen.

In diesem Jahr möchten wir alle Frauen der Pfarrei am Mittwoch, den 21. August 2019 nach Byfang einladen.

Um 15 Uhr treffen wir uns zum Gebet in der St. Barbara Kirche. Danach versammeln wir uns zu Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim Byfang. Besonders freuen wir uns auf die musikalische Unterhaltung des Veehharfen Orchesters.

Der Eintritt ist frei, Spenden für Kaffee, Kuchen und für die Musik sind willkommen. Für die Planung wünschen wir uns die Anmeldung bei den Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst bzw. bei den in den einzelnen Gemeinden bekannten Anmeldestellen bis zum 10. August.

Herbstfest:

Am Donnerstag, den 7. November 2019 um 18.30 Uhr startet unser Herbstfest im Gemeindeheim Kupferdreh.

Auf dem Programm stehen ein reichhaltiges Buffet
+ Exklusive Unterhaltung

Der Magier und Mentalist Tom Duval – einigen schon bekannt vom Basistag des Diözesanverbandes der kfd 2018 – führt uns mit seinem Können ins magische Irreale. Danach werden uns „The Charmonist“ mit ihrem Gesang begeistern. Die Eintrittskarte für 10 Euro gibt es bei den Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst bzw. bei den in den einzelnen Gemeinden bekannten Anmeldestellen, Anmeldeabschluss ist der 30. September.

kfd – die starke Stimme der Frauen

Die Welt um uns herum befindet sich in stetigem Wandel. Wie wir leben und arbeiten, wie wir einkaufen und miteinander kommunizieren – alle Bereiche unseres Alltags verändern sich permanent. Und auch unsere kfd entwickelt sich unaufhörlich weiter. Sie wird geformt durch ihre Mitglieder mit ihren Interessen, Wünschen und Bedürfnissen. Es sind 450.000 Frauen, die mit uns gemeinsam den größten katholischen Frauenverband Deutschlands bilden. Unsere Größe verleiht uns Macht, die wir als Verband für die Anliegen der Frauen nutzen können.

Die zentrale Zukunftsfrage für unseren Verband ist deshalb, ob wir in den nächsten Jahren in der Lage sein werden, diese Macht im Interesse der Frauen in Kirche und Gesellschaft effektiv einzusetzen. Denn trotz des Erfolges der dreijährigen Mitgliederwerbekampagne „Frauen. Macht. Zukunft.“ verzeichnen wir nach wie vor stärkere Mitgliederrückgänge als -zuwächse. Wenn wir in einer Zeit, da die Kirche zusehends an gesamtgesellschaftlichem Rückhalt verliert, weiterhin die starke Stimme der Frauen bleiben wollen, müssen wir mutiger werden! Dann müssen wir deutlicher für unsere christlichen Grundwerte in einer modernen Gesellschaft eintreten. Und mehr als bisher deutlich machen, was uns am Herzen liegt, wofür wir stehen und warum unsere kfd so unverzichtbar ist – für die gesamte Gesellschaft und für jede einzelne Frau, die wir als neues Mitglied gewinnen wollen!

Mit einer Offensive, die alle Ebenen des Verbands umfasst, wollen wir deshalb entschlossene Schritte in die Zukunft

gehen. Drei Themen stehen im Fokus: die **Bewahrung der Schöpfung**, die **Gleichstellung von Frauen und Männern** in der Gesellschaft sowie die **geschlechtergerechte Kirche**. Für sie wollen wir künftig vehement und fokussiert eintreten. Denn diese Themen bewegen nicht nur uns kfd-Frauen, sie bewegen die Frauen im ganzen Land.

Daher lautet das Motto unserer Offensive „kfd – die macht. für dich. für alle.“: „macht“ kommt von Macht und machen. Und „für dich. für alle.“ schließt unsere Mitglieder ebenso ein wie alle Frauen in allen Lebenssituationen. Unter dem Titel „Macht Euch stark für eine geschlechtergerechte Kirche!“ machen wir mit der **Aktionswoche vom 23. bis 29. September** den Anfang. Viele weitere Aktionen und Maßnahmen werden folgen.

Mechthild Heil, kfd Bundesvorsitzende

**Frauen.
Macht.
Zukunft.**
Durch eine Mitgliedschaft in der kfd



Auch die kfd-Gemeinschaften unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel werden sich an der Aktionswoche beteiligen. Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen und Aushänge.

„Kinder, nehmt euch die Freiheit,



die die Großen oft nicht mehr haben!“



Zum Thema: „Ich bin so frei“, können die Kinder aus dem Familienzentrum Herz Jesu viel erzählen.

Oft sind ihre Nachmittage mit Schwimmen, Turnen oder Ballett durchgeplant. Dabei bringt so ein Tag in der Kita schon viele Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse mit sich.

Es ist wichtig, dem Tag mit vielen unterschiedlichen Kindern Strukturen und Regeln zu geben, aber genau so wichtig ist es, bewusst Freiräume zu schaffen.

Unser Morgen beginnt mit einer Begrüßungsrunde, in der sich jeder über sein Befinden oder Wünsche äußern kann.

Der Tag wird besprochen und das „Freie Spiel“ kann beginnen. Spielgruppen finden sich und suchen aus, wo sie spielen möchten. So findet ein munteres Treiben im Bau-, Rollen- und Kreativbereich, sowie rund ums und im Haus statt. Damit bei so vielen Kindern das Miteinander funktioniert, werden mit den Kindern Regeln besprochen und die Erzieher/innen sind ständige Begleiter. Auch Aktionen und Projekte finden situationsorientiert statt.

Ganz wichtig für uns sind aber „Freiräume“ für die Kinder.

Wenig vorgefertigtes Spielmaterial, welches die Phantasie und Kreativität fördert.

Mit Decken, Wäscheklammern und Hockern lässt sich ein eigenes Puppenhaus bauen. Mit Papprollen und Klebeband wird eine Murbelbahn gestaltet, ein großer Pappkarton wird zum Krankenwagen für unser „Herz Jesu Krankenhaus“ und auf unserem Außengelände wird in einem alten Kochtopf Hexensuppe aus Gras und Blättern gekocht.

Hier entsteht keine Langeweile und jeder hat viel zu tun in seiner „freien Zeit“ und seinem „Freiraum“. Nach dem Motto „Weniger ist mehr“ haben wir unsere Gruppenräume gestaltet. Freier Platz regt die Kinder zum Spielen und Bewegen an. Wenn die Regale nicht mit Puzzeln und Spielen vollgestopft sind, kann ein Korb mit vielen gesammelten Joghurtbechern zum Spielen sehr verlockend sein. Manchmal räumen wir auch einen Raum komplett aus, legen Handtücher und Rasierschaum bereit und feiern eine „Schaumparty“! Von Kopf bis Fuß mit Schaum eingeschmiert zu sein, ist ein Freiheitsgefühl, was so mancher nicht mehr kennt. In der Kindheit kann man sich noch Freiräume nehmen. **„Seid so frei! Nutzt sie!“**

*Simone Ihmann
Familienzentrum Herz Jesu*

WIR SIND SOOO FREI!



„Ich bin so frei“

Nachdem die Schulanfänger unserer Kita St. Suitbert ihr Projektthema für die letzten Wochen ihrer Kindergartenzeit „Tierforscher“ gewählt hatten, stellten wir ein spannendes Programm zusammen:



- Haustiere
- Fledermauswanderung
- Besuch bei den Ziegen im Wichteltal
- Besuch eines Bienenstocks mit Herrn Zielonka
- Besuch des Waldes mit dem Förster Martin



Neben vielen anderen Aktionen konnten wir gemeinsam mit Förster Martin den nahegelegenen Wald am „Wittgenbusch“ erkunden. Hier konnten wir tatsächlich spüren, was die Worte „Ich bin so frei“ bedeuten könnten. Wir hatten die Möglichkeit, den Wald mit unseren Sinnen wahrzunehmen. Wir konnten die Stille und das Zwitschern der Vögel hören, die Bäume und Pflanzen riechen und spüren.

Doch dass die „Freiheit“ des Waldes auch Grenzen hat, wurde uns schnell klar. Wir haben gelernt, dass der Lebensraum der Tiere und Pflanzen geschützt und erhalten bleiben muss. Unser Förster Martin hat treffend formuliert: „Wir sind nur Gäste im Wald“.

In diesem Sinne sind wir mit einer glücklichen Schar Kinder, die voller neuer Eindrücke waren, in die Kita zurückgekehrt.

*Für die Kita St. Suitbert
Christiane Roßbach, Petra Milewski*



Sind wir so frei

und gönnen uns, unseren Mitmenschen und unserer Umwelt eine faire und ökologische Pfarrei?

Es sieht gut aus. Wir sind schon nah dran an der fairen und ökologischen Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel. Was im Januar 2018 mit kritischen Gedanken nach der Sternsinger-Aktion und dem Ausspruch eines Gemeinderatsmitglieds „Wer, wenn nicht wir und wann, wenn nicht jetzt!“ begann, hat in der gesamten Pfarrei große Zustimmung gefunden: Alle Gemeinderäte haben einstimmig dafür gestimmt, dass St. Josef Ruhrhalbinsel sich auf den Weg zur fairen und ökologischen Pfarrei macht. Beim Eine-Welt-Tag der Pfarrei am 30.9.2018 in Überruhr haben 172 Engagierte unterschrieben „Ja, ich möchte in einer fairen und ökologischen Pfarrei leben und daran mitwirken.“

Im Eine-Welt-Kreis der Pfarrei haben wir alle fairen und ökologischen Aktivitäten, die uns bekannt sind, zusammengetragen. Mit 30 verschiedenen Maßnahmen engagieren sich Menschen in unseren Gemeinden, schützen so die Umwelt



Beim Eine-Welt-Tag der Pfarrei am 30.9.2018 in Überruhr

und setzen sich für mehr Gerechtigkeit ein. Dabei gibt es große und weitreichende Maßnahmen, wie den Einsatz von fair gehandelten und Bio-Produkten bei unseren Gemeindeveranstaltungen und Festen, den Verkauf fairer Produkte an vielen Stellen oder die zahlreichen Second-Hand-Börsen. Ebenso wichtig sind die kleinen, Bewusstsein schaffenden Aktionen, der Gutschein für den Eine-Welt-Laden als Präsent oder die Bitte, beim Verlassen des Gemeindeheims das Licht zu löschen. Immer wieder ein dezenter Hinweis „Auf diesem Weg sind wir!“.

Und so geht es weiter: Im Juli 2019 werden Mitglieder des Eine-Welt-Kreises dieses Ergebnis dem Pfarrgemeinderat vorstellen und gemeinsam überlegen, wie der weitere Weg aussehen soll. Einige Fragen sind noch zu klären. Unser großer Wunsch ist es schon jetzt, dass die Aktivitäten, die an verschiedenen Stellen unserer Pfarrei guter Brauch und

oft bereits in Fleisch und Blut übergegangen sind, flächendeckend übernommen werden, wo immer das möglich ist.

Wir werden berichten, wie der Weg zur fairen und ökologischen Pfarrei sich entwickelt und Ihnen auch die lange Liste aller Aktivitäten vorstellen, sobald die offenen Fragen beantwortet sind. Und wir freuen uns über alle Maßnahmen und Aktionen, die neu in Angriff genommen werden!

*Wilhelm Wölting
und Barbara Büllesbach-Weiß*



**Wallfahrt
nach Kevelaer
für einen Tag**
Wir freuen uns
auf Sie!



Direkt zu Beginn
der Sommerferien
pilgern wir zum 182. Mal
zur Trösterin der Betrübten
nach Kevelaer.

Wir laden Sie herzlich ein,
am Sonntag, dem 14.7.
nach Kevelaer zu kommen
und an den zahlreichen Angeboten teilzunehmen.

10:30 Uhr Hl. Messe

in der Kirche „Am Klostergarten“
(Ecke Sonnenstr./Klostergarten)

14:45 Uhr großer Kreuzweg

ab Kerzenkapelle (Kapellenplatz)

17:00 Uhr Offenes Singen

(Petrus-Canisius-Haus, Busmannstr.)
oder

17:30 Uhr Marienlob

(Beichtkapelle, neben der Basilika)
oder

17:30 Uhr Führung

durch das Forum Pax-Christi
(Kapellenplatz)

„Fairänderung“ ist unser Geschäft!

Weltläden: Anders als andere

Vom neuen ökumenischen Weltladen und dem Marktstand in Kupferdreh

Wir treten ein für eine gerechtere Gestaltung des Welthandels. Zumindest versuchen wir es. Der Faire Handel beruht auf Produktions- und Handelsmethoden, die Mensch und Umwelt vor den finanziellen Profit stellen.



Der Weltladen-Kupferdreh an der Kupferdreher Straße 93/Ecke Sandstraße

Kaffee ist eines unserer Hauptprodukte im Laden. Wir bieten für jeden Geschmack Kaffeesorten an: vom kräftigen Hochlandkaffee bis zur milden Mischung, von der löslichen bis zur entkoffeinierten Sorte, vom Cappuccino bis zum ökologisch angebauten Produkt. Wir beziehen viele Sorten von der GEPA, dem größten europäischen Fair-Handelsunternehmen.

Was unterscheidet die GEPA und unseren kleinen Laden von anderen Handelsunternehmen?

Nehmen wir als Beispiel wieder den Kaffee.

Kaum ein Produkt ist so von Preisschwankungen auf dem Weltmarkt betroffen wie der Kaffee. Große Konzerne (z.B. Jacobs oder Tchibo) handeln mit großen Mengen von Kaffee. Der Kaffeeanbau wird auf immer größeren Plantagen, sogenannten Monokulturen, betrieben.

Viele Kleinbauern, die neben dem Anbau der Pflanzen für ihre Selbstversorgung auch Kaffeepflanzen anbauen, um damit ihren Lebensunterhalt zu verdienen, können damit nicht Schritt halten, geben ihre Familienbetriebe auf und wandern in die Slums der Städte ab.

Mit der GEPA haben sich viele dieser Kleinbauern zu Genossenschaften zusammen geschlossen. Die GEPA handelt ohne ausbeuterischen Zwischenhandel mit Kaffeegegnossenschaften in Afrika, Mittel- und Südamerika. Unabhängig von den Preisschwankungen auf dem Weltmarkt bezahlt sie ihren Partnern einen fairen Preis.

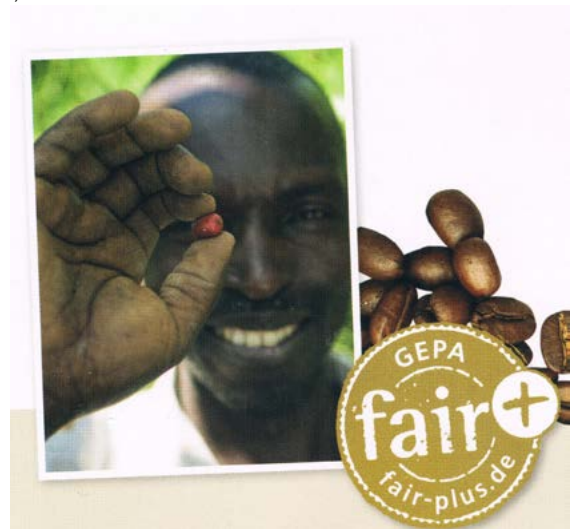
Für ökologischen Anbau wird zusätzlich noch ein Aufschlag bezahlt. Steigt der Weltmarktpreis über den von Transfair festgestellten Mindestpreis, werden der Weltmarktpreis und die Zuschläge bezahlt. Mit dieser Regelung wird den Kleinbauern in den Genossen-

schaften Planungssicherheit gegeben. Das bedeutet für uns, dass der Kaffee oft teurer ist als bei den großen Handelsketten.

Jeder, der bei uns einkauft, betreibt damit Politik mit dem Einkaufskorb.

Wir verändern damit nicht den allein auf Profitmaximierung ausgerichteten Welthandel, aber in einem engen gesellschaftlichen Korridor ermöglichen wir etwas mehr Teilhabe für einige Ausgebeutete in der sogenannten dritten Welt an einem menschenwürdigen Leben. Und wir klären auf über ungerechte Handelsstrukturen.

Sei so frei: mach auch du Politik mit dem Einkaufskorb!



Und: wir suchen Dich für 'Fairänderung', also Menschen, die Lust haben, sich ehrenamtlich für eine transparente, ökologische und nachhaltige Form des Wirtschaftens zu engagieren.

Dorothee Benemann



Hl. Messe in der Kirche am Klostergarten

Einladung zum Einkehrtag

Am 14.11. wird Herr Dr. Klaus Kleffner, Spiritual, Leiter vom team exercitia im Kardinal-Hengsbach-Haus, unseren Einkehrtag in St. Josef Frinrop gestalten.

Der Tag beginnt um 11.15 Uhr mit einer Hl. Messe, anschließend geht es im Gemeindeheim an der Schlenterstraße weiter. Anmeldungen sind per E-mail (kontakt@wallfahrt-byfang.de) möglich.

Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.
Berthold Scheele



NPR Natursteinpark Ruhr GmbH

Horster Straße 396
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35
Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 07:30 - 17:30 Uhr
Durchgehend geöffnet!

Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

**Ihr Natursteinhändler
im Ruhrgebiet!**

www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



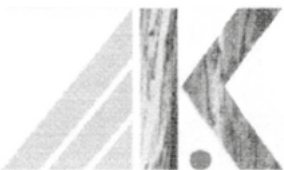
Natursteinpflaster



Palisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Zölestinstr. 20
45259 Essen
Tel.: 0201/460748
Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit
Mietwohnungen in Essen und Umgebung
provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,
um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,
sodass wir eine passende Wohnung für Sie
finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden
Sie u.a. senioren- und behindertengerechte
Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
Bulkersteig 1 in 45277 Essen,

☎ 0201 545710 Fax 0201 581179

Email: wv-essen@aachener-swg.de

Aktuelle Angebote unter:

www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio

A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung
Jugendhilfe & Altenhilfe



Altenhilfeeinrichtungen

Seniorenwohnungen

Kurzzeitpflege & Tagespflege

im Maximilian-Kolbe-Haus

Vollstationäre Pflege



Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.fcc-stiftung.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

GEILE

E.-Überruhr
0201.858030

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de



Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen

Tel. 0201/8576151 Fax. 0201/5718019

Mobil 0173/2959790

Anerkannter Fachbetrieb



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

HEIDRICH

Heidrich Dach und Fassade GmbH & Co. KG
Langenberger Str. 777a • 45257 Essen

0201 / 48961 info@heidrich-dachdecker.de

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall

Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl

Fassadenbekleidungen

Wärmedämmungen an Dach und Fassade

Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**

Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster

Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...

Solaranlagen, Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe

Termine nach Ihren Wünschen

📞 **0201 / 48 96 1**

📠 **0201 / 48 11 98**

✉ **info@heidrich-dachdecker.de**

🌐 **www.heidrich-dachdecker.de**

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250

45289 Essen-Burgaltendorf

Tel.: 0201 / 57 94 67

Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



Verkauf & Service

SABO Vertragshändler

KjG KjG-Gruppe aus Burgaltendorf

ZAUBERT SAUBER!

Am Samstag, den 16. März haben einige Jugendliche der KjG Burgaltendorf gemeinsam mit den Organisatoren des Projektes eine große Müll-Sammel-Aktion durchgeführt.

Als Vorbereitung auf die 72 Stunden Aktion des BDKJ im Mai war dies eine 7,2 Stunden Aktion.



Kurz vor 10 Uhr vormittags ging es nach einer kleinen Besprechung und ordentlichem Ausrüsten los. Mit Wathosen, Gummistiefeln, frischen Müllbeuteln und Zangen bildeten wir zwei Gruppen, um das Ufer des Baldeneysees in Heisingen von Müll zu befreien. Hierbei haben wir direkt den gesammelten Müll getrennt, in Plastikmüll und sonstigen Müll und haben dabei sogar einen Stuhl und Schuhe gefunden. Aber vor allem kleine Plastikteile sind besonders schädlich für Tiere, da die kleineren Teile leicht gefressen werden und dies für die Tiere tödlich sein kann.

Nach einer anstrengenden Vormittags-Session machten wir eine Mittagspause bei der DLRG und stärkten uns mit leckerer Pizza. Danach ging es weiter. Wir sammelten insgesamt circa 30 Säcke Müll. Zum Abschluss stellten wir das Logo der 72 Stunden Aktion aus unserem gesammelten Plastikmüll dar. Nach diesem sehr erfolgreichen Tag waren alle geschafft, aber zufrieden, und das Ufer wieder sauber. Hoffentlich hält dies sehr lange an. Ein großes Dankeschön geht an die Organisatoren vom BDKJ und an die DLRG für die nette Mittagspause.

Annika Jorde

Knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft
Ihre Immobilie – Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



Das Logo der 72 Stunden Aktion aus gesammeltem Plastikmüll



Cool bleiben im Notfall

Die JuKS-Aktion im April

Wir sind so frei, bei JuKS viele Dinge zu tun, die uns Spaß machen, deshalb ist es JuKS. Aber auch den Ernst verlieren wir nicht aus dem Blick. Aus diesem Grund hatte unser Programmpunkt für den Monat April nicht nur einen coolen Namen, sondern auch einen ernsten Hintergrund.

Jeder kann in eine Notsituation gelangen und da ist es wichtig, dass man ein paar Grundregeln kennt, die in einem solchen Fall zu beachten sind. Professionelle Referenten erklärten, wie man sich im Notfall richtig verhält und dadurch womöglich ein Leben rettet. Neben einem anschaulichen Vortrag mit Filmeinspielungen, die sicherlich in Erinnerung bleiben, hatten die Teilnehmer jede Menge Zeit und Gelegenheit zum Üben mit einer echten Reanimationspuppe, beim Anlegen von Verbänden, bei Partnerübungen, wo beispielsweise die stabile Seitenlage eingeübt wurde, und schließlich beim Lösen von kniffligen Quizaufgaben zum Thema.

Am Schluss bekamen alle Teilnehmer eine Urkunde zur Bescheinigung der erlernten Maßnahmen und Techniken und ein Merkheftchen zum Nachlesen, wenn man diese doch einmal vergessen sollte.

Kindgerecht aufbereitet, aber auch für die Erwachsenen eine interessante Veranstaltung, bei der alle Teilnehmer jede Menge gelernt haben. Und das Beste war, dass der Spaß auch nicht zu kurz kam. Deshalb ist es JuKS!

Andrea Eicker für das Team JuKS – Jugend-und-Kinder-Spaß, Herz Jesu



Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr
im kleinen Saal des Gemeindeheims

Spielenachmittag der kfd

jeden 2. Mittwoch
von 14.30 – 16.30 Uhr
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd)
im Gemeindeheim
jeden ersten Montag im Monat
April – Oktober 16.00-17.30 Uhr
November – März 15.00-16.30 Uhr

Gemeindefest

13. und 15. September 2019

Alten- und Krankentag

am 8. Oktober 2019
15 Uhr Messe mit Krankensegnung
s. Caritas-Seite 13



Wir laden ein zu unseren nächsten Aktionen:

So 07.07. Wikingerschach-Turnier
So 01.09. Ritter JuKS – Auf zur Burg
So 06.10. Erntedank-Essen
mit Drachenbauen

Alle Aktionen beginnen mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr. Außerdem startet bald die Anmeldung zu unserem Familienwochenende in Hardehausen (29.11.-01.12.2019). Bitte beachtet die Aushänge in Schaukasten, Kirche und Gemeindeheim!

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640
Email: info-herz-jesu@gmx.de

#NichtmitUns

Das Aufrütteln ist gelungen – jetzt geht es mutig weiter

Die Maria 2.0 Streikwoche liegt hinter uns. Die erste öffentlichkeitswirksame Aktion der Initiative **#NichtmitUns – Wir verändern Kirche**, im Zuge derer wir uns der Münsteraner Initiative angeschlossen hatten, hat für eine Menge Aufmerksamkeit gesorgt, genau das war das Ziel.

Nachdem die WAZ unsere erste Pressemeldung so groß aufgezogen hatte, meldeten sich auch die anderen Gemeinden unserer Pfarrei und beteiligten sich. Fernsehbeiträge in SAT1 und WDR sowie viele weitere Berichte in der Folge sorgten für eine breite Öffentlichkeit und großes Interesse. Schon im Vorfeld der Maiwoche, in der die Ehrenamtler ihren Dienst ruhen ließen, waren die Themen, die uns alle bewegen – der unsägliche Umgang mit den Missbrauchsoptionen und „Wie kann es mit dieser Kirche weitergehen?“ – endlich auf dem Tisch.



Die Menschen unserer Pfarrei kamen ins Gespräch, in offenem, auch kontroversen Austausch. Angehörige anderer, zum Teil weit entfernter Gemeinden nahmen Kontakt zu uns auf, versorgten sich mit Brief und Unterschriftenlisten und sicherten ihre Solidarität und Unterstützung zu. Mitglieder unserer Initiative folgten unter anderem der Einladung zur Sitzung aller PGR-Vorstände des Bistums und der Kolpingsfamilie St. Laurentius Steele und stellten die Initiative vor.

Es gab natürlich auch Kritik: Streik sei nicht das richtige Mittel, Veränderungen durchzusetzen, war der häufigste Einwand. Das mag so sein, aber um Aufmerksamkeit zu schaffen, war allein der Aufruf zur Beteiligung an Maria 2.0 ein hervorragendes Mittel. Und nur durch eine breite Öffentlichkeit lässt sich **in der Folge** etwas erreichen.

Viele Bischöfe haben auf Maria 2.0 reagiert, auf unterschiedliche Weise. Sie konnten diese Aktion nicht ignorieren. Das ist wichtiger als die Frage, ob Streik das richtige Mittel sei.

Nun ist es unsere Aufgabe, die Ärmel erneut hochzukrempeln und am Ball zu bleiben. Auch unsere ursprüngliche Blickrichtung „Denkt an die Opfer“ muss im Fokus bleiben. Maria 2.0 richtete sich in erster Linie an der Frage der Gleichberechtigung der Frauen aus. Über dieses zweifellos wichtige und zielführende Anliegen darf der Umgang der Amtsträger mit den Verbrechensoptionen nicht aus dem Blick geraten. Der Tenor unseres Briefes ist eindeutig: Ohne echte Demut, Schuld-Anerkennung und Hinwendung zu den Opfern gibt es keine tragfähige Zukunft. Darauf werden wir dringen, bis die Botschaft sichtbar verstanden wurde.



Geplant ist, nun in jedem Monat ein weiteres Zeichen zu setzen, gerne gemeinsam mit den anderen Gemeinden. Am 30. Juni folgt die zweite Aktion, bei der im Anschluss an die Gemeindefwallfahrt der offene Brief an die Bischofskonferenz zusammen mit den Unterschriften und den Handzetteln „Was ich unserem Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck noch sagen möchte...“ in Essen übergeben werden soll. Die Wallfahrt steht dabei ausdrücklich nicht im Zeichen des Protestes, sondern behandelt das Thema auf der inhaltlich-theologischen Ebene.

Die dritte Aktion wird ein gemeinsamer Gottesdienst für die Opfer sein. Dieser wurde bereits von der Überehrer Gemeinde geplant und findet am 30.6. um 11.30 Uhr in Kirche St. Suitbert statt. Herzliche Einladung!

Weitere Zeichen folgen. Dies werden ganz unterschiedliche Angebote wie erneute Debatten-Abende, Vortrags- oder Podiumsveranstaltungen mit namhaften Referenten oder auch die kleine Mahnwache mit Kerzen, Gebet und Gesprächsangebot vor den Kirchen sein. Bei Erscheinen dieses Jupp werden wir bereits weitere Verabredungen – auch mit den anderen Gemeinden unserer Pfarrei oder darüber hinaus – getroffen haben. Auch über eine Vernetzung und den Austausch mit den entstandenen Maria-2.0-Gruppen in Deutschland werden wir uns beraten haben.



Schauen Sie regelmäßig ins Sonntagsblatt, in die Schaukästen und auf die Homepage unserer Pfarrei. Wir informieren Sie.

Liebe Mit-Christen: Wir freuen uns über Ihr reges Interesse. Es war in den letzten Wochen und Monaten sehr schön, ermutigend und froh machend für uns, zu erleben, wie sich so viele verschiedene Menschen unserer Initiative angeschlossen aber auch kontrovers mit uns diskutiert haben. Bringen Sie sich mit Ihrer (auch anderen) Meinung und Ihren Ideen ein, wenn Sie mögen. Je mehr unterschiedliche Perspektiven auf dem Tisch liegen, desto besser wird das Ergebnis!

*Vielen Dank und herzliche Grüße
im Namen des #NichtmitUns-Teams
Katrin Nauber-Happel*



kfd Burgaltendorf

Danke, Christa!



Liebe Christa Scholz, im vergangenen Jahr hattest Du uns, dem Vorstand der kfd Herz Jesu, gegenüber den Wunsch geäußert, Deinen langjährigen aktiven Dienst in unserer kfd zum Jahresende 2018 aufzugeben. Für all Deine Aufgaben, die Du für die kfd im Laufe von vielen Jahren ausgeübt hast, sagen wir danke.

1970 wurdest Du Mitglied in der kfd und kurze Zeit später Mitarbeiterin. Es war nur ein kleiner Schritt, bis Du in den Vorstand gewählt wurdest und Dich dort 12 Jahre engagiertest.

Nach dieser bestimmt nicht immer leichten Aufgabe wurdest Du zur Kassiererin gewählt und hast dieses Amt sehr gewissenhaft bis zum Schluss ausgeübt.

Wie oft Du mit dem Satz „Christa, ich habe da mal eine Frage“, angerufen wurdest, kannst Du bestimmt nicht mehr zählen.

Hinzu kam noch die Mitgliederverwaltung. Niemand wurde vergessen, seien es runde Geburtstage oder Jubiläen, die Kommunionkinder unserer Mitglieder, Neuzugänge und auch unsere Ver-

storbenen. Du hast an alle gedacht und dafür gesorgt, dass jeder Frau gratuliert wurde oder Beileidsbekundungen an Angehörige geschrieben wurden. Für die verstorbenen Frauen hast Du Messintentionen bestellt, sodass wir in den Gemeinschaftsmessen im Gebet an sie dachten.

Es war eine tolle Idee von Dir, vor vielen Jahren die Miniclubs zu gründen, denn es war schwer, einen Kindergartenplatz zu bekommen. Nicht nur die Kinder sondern auch die Mütter freuten sich auf die wöchentlichen Treffen, um sich mit anderen Frauen auszutauschen.

Manche Freundschaft ist da entstanden, die bis heute besteht.

Liebe Christa, wir haben bestimmt nicht alle Deine Tätigkeiten in der kfd aufgeführt, denn es waren ja sehr, sehr viele.

Für all das sagen wir nochmals ganz herzlich „DANKE“. Wir wünschen Dir alles, alles Gute und Gottes Segen.

Viele Grüße

Josefine, Gabi, Inge, Christel, Gisela, Brigitte, Monika und Ursula

J. Turnwald/ G. Schwolow





Ans Licht

Ökumenische Kreuzwegandacht der Jugend

Zum vierten Mal in Folge fand auch in diesem Jahr wieder die ökumenische Kreuzwegandacht der Jugend statt. Am 27. März kamen ca. 60 Jugendliche und Erwachsene in die evangelische Christuskirche nach Kupferdreh, um den Kreuzweg gemeinsam zu gehen.



Für mich war es auch die vierte Veranstaltung dieser Art. Jedes Jahr habe ich einen anderen Zugang zum Kreuzweg Jesu gefunden. In diesem Jahr war er jedoch besonders intensiv. Vielleicht lag es daran, dass ich persönlich angesprochen wurde. Die Stationen hießen: Du bist verurteilt; Du stürzt; Du wirst gekreuzigt; Du bist tot usw. . Vielleicht lag es aber auch daran, dass ich selbst in meinem unmittelbaren Umfeld gerade viel Leid erfahre, dem ich nicht aus dem Weg gehen kann. „Du musst diesen Weg nun gehen! Schwere Wolken über Dir.“ heißt es im ersten Lied und auch der Liedruf: „Gott, mein Gott warum hast Du mich verlassen?“ gehen mir unter die Haut. Die Stationsbilder an der großen Leinwand sind Fotos des Künstlers Ben Willikens. Sie werden abwechselnd untermalt von Texten und Gebeten bzw. von einer wunderbaren Flötenmusik, gespielt von Ingrid Burdack.

Nach jeder Station wird eine große Kerze auf das riesige Stoffkreuz gestellt, welches den Raum vor dem Altar komplett ausfüllt. Das Kerzenlicht als Zeichen der Auferstehung wird so immer heller. Am Ende kann jeder Teilnehmer eine Kerze dazustellen und seine Wünsche für sich oder andere, sein Leid oder seine Gedanken mit zu den anderen Kerzen stellen. Der Kreuzweg endet nicht mit dem Tod Jesu sondern in der 13. Station mit seiner Auferstehung. Der Raum mit der Leiter aus der ersten Station taucht wieder auf, aber anders. Die Leiter führt jetzt ans Licht. Mir wird klar: Jesus ist den Kreuzweg für uns gegangen, um uns zu zeigen, dass auch wir diesen Weg gehen können. Durch Leid und Schmerz bis hin zum Licht, auf eine neue Ebene unseres Seins. So wird aus dem: „Du musst...“ zunächst ein „Du kannst...“ und dann ein „Du wirst diesen Weg nun gehen“. Dabei bist Du nicht allein, denn Du bist: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, wie es im Schlusslied heißt. Nach der Veranstaltung standen wir noch zusammen und tauschten uns

über den Kreuzweg aus. Wie ich feststellte erlebte jede/r den Kreuzweg auf seine eigene Weise, geprägt von seinen aktuellen Erlebnissen. Dabei waren wir gemeinsam auf spirituelle Weise miteinander verbunden, beim Sterben und Auferstehen Jesu. Das macht Gemeinde aus, das ist Kirche, wie ich sie mir vorstelle. Deshalb werde ich auch im nächsten Jahr dabei sein und den Kreuzweg gehen.

Christian Sickora

Kinder bis zu 11 Jahren und ihre Eltern sind eingeladen zur

Kinderkirche

in der Evangelischen Gemeinde Kupferdreh.

Weil die Kinderkirche jetzt ein ökumenisches Angebot ist, sind alle kleinen Christen in Kupferdreh dazu eingeladen. Der Gottesdienst findet immer freitags um 16.00 Uhr statt, mit anschließendem Kaffeetrinken.

Termine:

28. Juni, 20. September, 13. Dezember
Ort: Ev. Christuskirche, Dixbäume 87

Die lebendige Gestaltung der Kinderkirche übernimmt Frau Kirchner, die auch Ansprechpartnerin ist. (kirchner.Moritz@t-online.de)



Goldkommunion in der Gemeinde St. Josef am 12. Mai 2019

Nach einem festlich gestalteten Gottesdienst gab es bei einem Empfang im Marienheim die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. So manche Erinnerung an alte Zeiten wurde wieder lebendig und die Jubilare genossen die gemeinsamen Stunden.



St. Josef, quo vadis? - Nach Neviges!

Unter dem Leitspruch: „Herr, wohin sollen wir gehen?“ machten sich ca. 30 Gemeindeglieder aus Byfang, Kupferdreh und Dilldorf am 5. Ostersonntag (19.05.19) auf den Weg. Ihr Ziel war klar: Maria, Königin des Friedens, die in Neviges verehrt wird. Nachweislich seit 1887 (inoffiziell schon früher) wallfahren die Katholiken unseres Ortes zur „Immaculata“ nach Neviges. Insbesondere in (Nach-) Kriegszeiten wurde Neviges von bis zu 340.000 Christen jährlich besucht. Diese Zahlen werden heute – in Friedenszeiten – bei weitem nicht mehr erreicht. Hinzu kommt: die Franziskaner, die sich bis dato um Wallfahrt und Pfarrei kümmern, werden ihr Kloster zum 31.01.2020 in Neviges aufgeben, da es ihnen an Nachwuchs mangelt. Ab dann liegt es am Bistum Köln, den Fortbestand von Wallfahrt und Pfarrei personell zu sichern.

Michael Pöhling und Grete Hochrieser bereiteten die Texte vor, die an den 5 Statio (Kupferdreh, Dilldorf, Pollen, Bleibergquelle, Parkplatz Neviges) gebetet und gesungen wurden. Unterwegs beteten die Wallfahrer gemeinsam auch drei Gesätze des trostreichen Rosenkranzes.

Auf dem Parkplatz stießen Auto- und Zugwallfahrer sowie die Messdiener zu den Fußpilgern, so dass die Gruppe auf 90 Personen anwuchs. Pater George zelebrierte die hl. Messe mit Pater Christian Modemann SJ, der mit einer kfd-Gruppe aus Hagen-Haspel zum Wallfahrtsort gekommen war. In seiner Predigt wies Pater George darauf hin, dass für Wallfahrer das Ziel wichtig sei, zu dem sie all ihre Sorgen und Anliegen tragen mögen.



Nach der hl. Messe gab es bei idealem Wetter das Erbsensuppenessen auf der grünen Wiese von Neviges. Der von Berthold Bahrfeck gespendete Kuchen wurde von den Messdienern mit Kaffee angeboten.

Text und Bilder: Franz Kampmann

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

jeden 2. und 4. Freitag im Monat
19.30 Uhr in der Bücherei
im Marienheim Dilldorf

Kirchenmäuse



22. September und 24. November

Jeweils 11.30 Uhr
in St. Mariä Geburt, Dilldorf

Familiengottesdienste

30. Juni 10.00 Uhr, Bergfest

in St. Barbara, Byfang

8. Sept. 10.00 Uhr, Patronatsfest

in St. Mariä Geburt, Dilldorf

29. Sept 10.00 Uhr, Oktoberfest

in St. Barbara, Byfang

6. Okt. 11.30 Uhr, Erntedank

in St. Mariä Geburt, Dilldorf

10. Nov. 11.30 Uhr, St. Martin

in St. Mariä Geburt, Dilldorf

Seniorenfest

Mittwoch, 25. September 2019

15 Uhr im Gemeindeheim St. Josef
S. Caritas-Seite 13

Auszeit - Meditation am Abend

An jedem 1. und 3. Donnerstag
18 Uhr im Gemeindeheim St. Josef,
Meditationsraum im Untergeschoss

Kaffee und Spiele

2. und 4. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr im Gemeindeheim
St. Josef, Kontaktstelle
auch während der Sommerferien

Gemeindefeste

St. Barbara, Byfang

29./30. Juni Bergfest

St. Mariä Geburt, Dilldorf

7./8. September Patronatsfest

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
dienstags 09.15 - 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei

Kupferdreh Tel. 480353
mittwochs 16.30 - 18.00 Uhr
freitags 09.30 - 10.30 Uhr

Sommerferien 16. Juli – 26. August



Das Marienheim lädt im Sommer und Herbst ein

14.08.2019, 15.30 Uhr

Operetten Gala mit Familie Hartmann
in der Markthalle des MH

18.09.2019, 15.30 Uhr

Konzert „Live Music Now“
mit Studenten der Musikhochschule

19.09.2019, 16.00 – 18.00 Uhr

Zwischenpräsentation des Projektes
DemenzDinge

23.09.2019, 17.00 Uhr

Vortrag von Prof. Nehen
„Wissenswerte Fakten rund um das
Thema Demenz“

Rosenkranzandachten im Oktober

jeweils freitags um 11.10 Uhr:
04.10., 11.10., 18.10. und 25.10.

06.11.2019 15.30 Uhr

Chor „Blaue Jungs“ mit Seemannsliedern

20.11.2019 17.00 Uhr

Lesung aus dem Buch „Minutenstück
– Fluch und Gnade des großen Verges-
sens“ von Anke Mühlig



Jubelkommunion in Überehr

Am „Weißen Sonntag“ waren in die Suitbert-Kirche alle eingeladen, die in diesem und im vergangenen Jahr eine Jubelkommunion feiern konnten, also Silber-, Gold-, Diamant-Kommunion und älter. Allein zur Diamantenen (und älter) waren fast 50 Personen gekommen. Ein Besucher durfte sogar vor 83 Jahren seine Kommunion feiern. Pfarrer Gereon Alter hatte die Messe voll und ganz auf diesen Tag ausgerichtet, sowohl mit den Liedern als auch in der Predigt. Selbst seine Geschenke zu seiner Kommunion hatte er mitgebracht (Kreuz, Rosenkranz und Gotteslob), und weckte damit so manche Erinnerung, auch wenn „unsere“ obligatorische Hortensie nicht dabei war. Anschließend ging es gemeinsam zum Mittagessen ins Haus Silva, bei dem noch so manches Gespräch über alte Zeiten geführt wurde. Ein toller Tag!

Norbert Janz

kfd Termine der kfd Überehr

Do 18.07., 9.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier,
anschließend Frühstück und Gespräch
mit Anne-Marie Funken: „Eine Fair-
trade Reise nach Kenia“ (Holthausen)

Mo 09.09., 19.00 – 21.00 Uhr

Frauenabend: Historische Wanderung
mit Norbert Mering in Hinsel

Do 19.09., 9.00 Uhr Messe,

anschließend Frühstück und Gespräch
mit Pastor Belker: Die „Perle“ ein inter-
kultureller Mädchen- und Frauentreff
(Holthausen)

Mo 04.11., 18.00-19.30 Uhr

Wir denken an unsere Verstorbenen:
Die Mitglieder der kfd und Angehörige
unserer kfd-Frauen (St. Suitbert)

Mi 13.11., 19.00-21.00 Uhr

Frauenabend: Bücherabend
mit der Buchhandlung Schirrmeister,
nähere Informationen folgen.

Mo 02.12., 15.00-17.30 Uhr

Adventsfeier (Holthausen)

Charly goes Fairtrade

Wir, der Pfadfinderstamm Charles de Foucauld aus Überehr, haben in unserer diesjährigen Stammesversammlung beschlossen, an dem Projekt Fairtrade-Scouts teilzunehmen.

Gemeinsam als Stamm wollen wir die Idee des Fairen Handels voranbringen. Dazu werden wir uns in den Gruppenstunden aller Stufen mit diesem Thema auseinandersetzen.

Zudem wollen wir vorerst drei Produkte (Kaffee, Orangensaft und Schokoladen-

brottaufstrich) ausschließlich aus Fairem Handel kaufen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir, noch weitere Produkte aus Fairem Handel zu beziehen.

Auch eine Veranstaltung, bei der wir der gesamten Gemeinde das Thema näherbringen wollen, ist geplant. Dazu mehr im nächsten Jupp.

Weitere Informationen zu diesem Projekt:
<http://www.fairtrade-scouts.de>





NEU: Der Adventsmarkt/Basar St. Suitbert heißt ab 2019

kreativ & handgemacht Adventsmarkt der schönen Dinge

mit attraktiven Geschenkideen, kreativen Papierarbeiten, kunstvollen Textilar-
tikeln, traumhaften Adventskränzen und -gestecken, vielen dekorativen, kuli-
narischen und nützlichen Dingen (u.a. vielen Kuschelsocken). Er findet statt am

**Samstag, 23.11.2019 von 14 - 18 Uhr und am
Sonntag, 24.11.2019 von 11 - 14 Uhr
im Gemeindeheim von St. Suitbert, Klapperstraße 70
am Samstag mit Cafeteria**

Neben den Gemeindegruppen und Verbänden
haben auch andere Interessierte die Möglichkeit,
sich durch die Anmietung von Tischen (10 €) zu beteiligen.

Sie möchten einen
Tisch für Ihre eigenen
kreativen Arbeiten mieten?
Kontakt 58 33 82
Frau Weidner



Bild: Factum/ADP in Pfarrbriefservice.de

Die Erlöse der Gruppen
gehen an verschiedene
karitative Projekte,
ebenso die Mietein-
nahmen.

Danke für 37.167,91 Euro!

Das ist die Summe der Erlöse aus den
Adventsmärkten im Gemeindezentrum
an St. Suitbert der vergangenen zehn
Jahre. Mit diesem Geld wurden Mise-
reor und eine Vielzahl von Projekten in
Essen unterstützt. Ein Teil, und das war
uns immer besonders wichtig, blieb
hier in der Gemeinde. Dieses Geld half
bei der Finanzierung der Orgel, ging an
den Förderkreis der Gemeinde, an den
Kindergarten, die Grundschule oder die
Caritas in Überruhr, um nur einige Bei-
spiele zu nennen.

Ermöglicht hat diese große Summe der
unermüdliche Einsatz all derer, die sich
auf vielfältige Weise für den Advents-
markt eingesetzt haben. Das Sticken von
Weihnachtsmotiven im Mai, monatelan-
ges Dauerstricken von Schals und Socken,
das Basteln von Engelchen zur Osterzeit,
oder die Herstellung gefühlter Hektoliter
Eierlikör haben im Bekanntenkreis oft zu
zweifelnden Blicken geführt. Auch das
freiwillige Binden von piksender Tanne
zu kunstvollen Kränzen und Gestecken,
sowie das Backen von gleich mehreren
Torten warf manche Warum-Frage auf...

Doch am Ende hat es immer Spaß ge-
macht. Es war immer schön, wenn das
Gemeindezentrum voller Menschen
war und diese sich über das Waren-
angebot freuten und viele auch etwas
gekauft haben. Wenn in der Cafeteria
kein freier Platz mehr zu finden war und
alle sich bei Kaffee und Kuchen gut un-
terhalten haben, zeigte uns dies immer,
unser Einsatz hat sich gelohnt.
Nach zehn Jahren nun möchte ich die Or-
ganisation des Adventsmarktes in neue
Hände geben. Ich sage herzlichen Dank
allen, die mitgeplant und mitgearbei-
tet und mich unterstützt haben. Danke
sage ich auch allen Kunden, die uns all
die Jahre die Treue gehalten haben und
durch deren Einkäufe erst die beachtli-
che Spendensumme möglich wurde.

Doch frei nach Hermann Hesse: „Jedem
Ende wohnt ein neuer Anfang inne.“
geht es mit einem neuen Organisati-
onsteam weiter.

Sabine Rusch, kfd Essen-Überruhr
bine.rusch@web.de

Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15- 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße
im August ist das Café geschlossen

Klön-Kaffeestunde

jeden 3. Mittwoch im Monat von
15- 17 Uhr im Gemeindezentrum
St. Mariä Heimsuchung

Ökumenischer Bibel-Lesekreis

jeweils am 2. Dienstag
im Monat um 19 Uhr
im Gemeindeheim St. Suitbert

Themen: am 9.7. 1. Johannesbrief,
10.9. Judith, 8.10. Jona, 12.11. Psalm 62,
10.12. Weihnachtsgeschichte

Es laden dazu ein: Johannes Nöhre,
Gemeindereferent, kath. Gemeinde
St. Suitbert / Martin Prang, Pfarrer,
ev. Kirchengemeinde Essen-Überruhr
/ Holger Zepper, Diakon, Neuaposto-
lische Kirche, Bezirk Essen



Einübungskurs in das Ruhegebet nach Johannes Cassian

St. Mariä Heimsuchung, Konferenzraum

Freitag 15.11., 17 Uhr

bis Sonntag 17.11., 14 Uhr

Kontakt Herr Breyer: Tel 0163 8717251

h-j@breylonline.de

Infos unter www.ruhegebet.de

"Offenes Jugendheim"

an der Klapperstraße 68

dienstags von 15.30-18.30 Uhr

für Schulkinder und Jugendliche

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach
der hl. Messe um 9 Uhr gemeinsa-
mes Frühstück und Gesprächsrunde
im Gemeindezentrum Klapperstr. 68

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von
15-18 Uhr. Die Treffen finden im Ge-
meindesaal statt und werden im Jah-
resprogramm bekanntgegeben.

Nicht mit uns – wir in Überrauch verändern Kirche!

Am 18. und 19.5.2019 haben die ehrenamtlich Mitarbeitenden in St. Suitbert, Überrauch gestreikt. Nach eingehender Beratung hatten sie sich der Initiative *#NichtmitUns* aus Burgaltendorf und auch der Kampagne *Maria 2.0* aus Münster angeschlossen, um Aufmerksamkeit für die Opfer der Missbrauchsfälle durch katholische Priester, Diakone und Ordensleute und den Umgang damit zu wecken und eine Änderung der dies begünstigenden Strukturen zu bewirken. Die Medien zeigten reges Interesse am Streik, und auch viele Gemeindemitglieder sprachen uns darauf an. Bereits am 15.5.2019 hatte auch der Gemeinderat seine Unterstützung und Mitarbeit zugesagt.



An den Streiktagen fanden viele gute Gespräche vor und nach den Gottesdiensten statt. Menschen berichteten von ihrer eigenen Betroffenheit und waren ausnahmslos solidarisch mit den Anliegen der Streikenden. Viele unterzeichneten den Aufruf an die deutschen Bischöfe mit der Forderung, die Opfer stärker in den Blick zu nehmen und Strukturen zu schaffen, die Missbrauch weitgehend unmöglich machen, dazu gehört auch die Gleichberechtigung der Frauen.

An der gut besuchten heiligen Messe am 19.5.2019 um 11.30 Uhr in St. Suitbert nahmen auch die Streikenden teil, taten aber keinen Dienst. Spontan wurden einige Aufgaben von Gottesdienstbesuchern übernommen, die – ein sehr positiver Nebeneffekt der Aktion – zum großen Teil viel Freude daran hatten. Neben der Taufe von drei jungen Gemeindemitgliedern standen die Anliegen der Streikenden im Mittelpunkt der Predigt von Pfarrer Alter, der die Unterstützung der Opfer und die notwendige Änderung der Strukturen mitträgt und bemerkte, schon während seines Studiums vor 30 Jahren gelernt zu haben, dass es im Prinzip keinen theologischen Grund gibt, der gegen die Weihe der Frauen spricht. Die offenen Worte wurden mit Applaus bedacht.

Bereits bei der Organisation des Streiks hatten die Ehrenamtlichen beschlossen, es nicht allein dabei zu belassen. Es sollen sichtbare Taten folgen. Eine Woche später trafen sich insgesamt 17 Gemeindemitglieder und ein Gast aus Essen Heidhausen, St. Camillus, um weitere Aktivitäten zu diskutieren. Und das sind die Ergebnisse:

•**Weitere Gottesdienste zum Thema:** Dabei sollen sowohl die Opfer als auch die bisherigen Strukturen und deren Auswirkungen in den Blick genommen werden. Der erste Gottesdienst wird am **30.6.2019 um 11.30 Uhr** in Kirche St. Suitbert stattfinden.

•**Fortführung der Gespräche:** Dazu laden wir alle Interessierten für **Dienstag, 9. Juli 2019, 19 Uhr** ins Gemeindeheim St. Suitbert ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer die Anliegen unterstützt und aktiv an der Realisierung mitwirken möchte, kommt genau richtig!

•**Stärkung der Kinder unserer Gemeinde:** Selbstbewusste und starke Kinder sind gegen jede Form von Gewalt und Missbrauch, die sie in ihrem Leben treffen kann, besser gerüstet. Wir möchten mit Selbstbehauptungskursen zu dieser Stärkung beitragen. Sobald Einzelheiten dazu feststehen, informieren wir darüber.



Fotos Luisa Weiß

Wenn Sie mitmachen möchten oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an! Die folgenden Teilnehmer der ersten Gesprächsrunde haben ein offenes Ohr für Sie: Barbara Büllesbach-Weiß, Ulrike Esser, Maria Frieze, Claudia Ketteltasche, Hans-Jürgen Ketteltasche, Anne Lingnau, Katrin Prinz, Thomas Weiß, Annegret Zeh, Alfred Zinke und Ines Zinke. Wir freuen uns sehr, wenn die Gruppe der Aktiven größer, die Argumente breiter gefächert und die Ideen vielfältiger werden!

Barbara Büllesbach-Weiß

STANDORT- KONZEPT ST. SUITBERT

Ein mutiger Schritt nach vorn – Gemeinderat verabschiedet Standortkonzept

„Wie können wir als katholische Gemeinde in Überehr attraktiver, relevanter und zukunftsfähiger werden?“ Nach monatelangen Beratungen hat sich der Gemeinderat St. Suitbert festgelegt und ein Standortkonzept verabschiedet. Demnach soll es in der Überehr Gemeinde künftig zwei Schwerpunkte geben: das Engagement für junge Familien, Kinder und Jugendliche am Standort St. Suitbert (Klapperstr. 70) und eine gute Seniorenarbeit, angesiedelt am Marienheim (Hinseler Hof 24).

„Wir wollen Schwerpunkte setzen, aber auch näher zusammenrücken.“ erklärt Lukas Rüenauer, der Gemeinderatsvorsitzende. Eine Gemeinde, die ihren Sonntagsgottesdienst an drei verschiedenen Orten feiere und sich auch sonst bis ins Kleinste aufteile, sei auf Dauer nicht lebensfähig. Darüber seien sich alle einig gewesen. Schwieriger zu beantworten war die Frage, auf welche der vorhandenen Standorte man sich künftig konzentrieren wolle. Die Befragung von Gemeindegliedern und das intensive Abwägen von Vor- und Nachteilen habe dann aber zu einer nahezu einmütigen Entscheidung geführt.

Das Standortkonzept des Gemeinderates St. Suitbert ist einer von vielen Bausteinen des sog. Pfarreientwicklungsprozesses, mit dem sich die Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel für die Zukunft rüsten will. Der sowohl für die Großpfarrei als auch für die Überehr Gemeinde zuständige Pfarrer Gereon Alter unterstützt die Initiative des Gemeinderates. „Ich bin sogar ein wenig stolz auf das, was dem Gemeinderat da gelungen ist. Denn er hat konsequent nach vorn gedacht und sich primär von inhaltlichen Fragen leiten lassen.“

Wann und wie genau das neue Konzept umgesetzt werden kann, ist zur Zeit noch offen. Ein mutiger Schritt nach vorn aber ist getan.

Gemeinderat St. Suitbert



ALLES AUßER KOHLE

Die neue musikalische Krimikomödie der VORSTADT-PERLEN!

Das Leben ist gar nicht so einfach, wenn man eigentlich alles hat – außer Kohle! Was kann man tun, wenn man dringend Geld braucht, aber alle Ersparnisse verschwunden sind und die Bank einem keinen Kredit mehr einräumt? Um dieses Problem zu lösen, schließen sich fünf sehr unterschiedliche Frauen notgedrungen zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen, die letztendlich auch nicht davor zurückschreckt, die Grenzen der Legalität zu überschreiten. Dabei müssen die Damen allerdings feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, kriminell zu sein!

So wie die Protagonistinnen in dieser Gute-Laune-Geschichte ist auch jede Perle einzigartig – als Team sind sie absolut unschlagbar! Die Leidenschaft zur Musik, langjährige Erfahrung auf der Theaterbühne und eine große Portion Humor verbindet die fünf. Anlässlich ihres 10jährigen Bestehens verzapfen die Vorstadt-Perlen in ihrem neuen Bühnenstück mit Witz, gutem Timing und bester Musikauswahl wieder einmal herrlichen Freestyle-Blödsinn.

Nähere Informationen und weitere Termine unter www.vorstadt-perlen.de

Wer am Samstag, dem **28.09. im Pfarrzentrum St. Georg** in 45259 Essen-Heisingen ab 19 Uhr dabei sein möchte, sollte sich möglichst schnell Karten (12 €) sichern! (Tel.: 0201-461418; Tapeten Dresen, Lelei 3 und Kontaktstelle St. Georg)

Einlass ab 18 Uhr

... und natürlich sind auch Männer herzlich willkommen!

Der Erlös der Vorstellung kommt zu einem Teil unserem Pfarrzentrum und zum anderen einem wohltätigen Zweck, den die Vorstadtperlen auswählen, zugute.

DJK Heisingen



Für die Sommerferien haben wir trotz des Umbaus unseres Sport- und Gesundheitszentrums auch in diesem Jahr wieder ein interessantes Angebot zusammengestellt:

Fatburner, Step-Aerobic, Pilates und more, FitMix, Zumba und Zumba-Step stehen im Fitnessbereich zur Verfügung, im Rehabilitationssport bieten wir Wirbelsäulengymnastik, Herzsport und allgemeinen Rehasport an.

Sportliches Ferienprogramm

Im „Bad im Augustinum“ gibt es Wassergymnastik, Aqua-Power, Babyschwimmen, Kleinkinderschwimmen und Intensivschwimmkurse für Kinder ab 4 Jahren. Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren können wie in jedem Jahr an einem Schnupperkurs Segeln teilnehmen.

Nähere Informationen zu unserem Ferienprogramm erhalten Sie in der Geschäftsstelle der DJK Heisingen, Heisinger Str. 393, unter der Rufnummer 461070 oder unter www.djk-heisingen.de.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen einen schönen Sommer!

Birgit Michael



Gemeinderat 2.0

St. Georg stellt sich neu auf

Nach der Wahl des Gemeinderates Ende 2017 beschäftigte sich das neu gewählte Gremium intensiv mit der Planung der zukünftigen Arbeit. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass die Vielfalt der Aufgaben und die neuen Perspektiven durch die gewählten Ehrenamtlichen nicht mehr wie gewünscht erfüllt werden können.

Was ist uns wichtig? Was müsste unbedingt erhalten bleiben? Was müssten wir neu in den Blick nehmen? Was könnten wir zukünftig auch lassen?

So lauteten die Diskussionsfragen. Im Ergebnis lagen wichtigste Schwerpunkte in der Gestaltung von Gottesdiensten und liturgischen Angeboten **und** in der Vernetzung und Kommunikation.

Die bisherige Arbeit in den Sachausschüssen erschien als eine gute Basis, sollte aber noch erweitert, intensiviert und auf ein breiteres, festes Fundament gestellt werden. Im Zusammenhang mit diesen Überlegungen beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem sog. Gemeindemodell von Poitiers (Frankreich), das stark auf die verantwortliche Mitwirkung der „Laien“ in der Gemeindearbeit setzt.

Die Arbeit der Ausschüsse Liturgie, Ökumene, Feste und Feiern, Caritas, Junge Familien, Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktstelle und alles, was darüber hinaus noch wünschenswert wäre, konnte in 5 Säulen dargestellt werden.

Das Säulenmodell orientiert sich an den 5 Grundvollzügen der Kirche.



Zunächst wurde das, was bereits vorhanden ist, den Säulen zugeordnet:

Zu **Liturgia** also beispielsweise Mein Sonntag, Taizégebet, Zielgruppengottesdienste (Kinderkirche, AK Junge Familien, Jugend, Jubelkommunion...), Stillegebet/Gebet des Monats → Wortgottesfeiern (in den Altenheimen, Friedensgebet, Kreuzwegandachten, Rosenkranz- & Maiandachten, Gebetswache Gründonnerstag, Ewiges Gebet, ökumenische Gottesdienste, Morgengebet), Kommunionhelfer- & Lektorendienste, Küsterteam, Kirchenmusik (Chor, Band, Spontiband...), → Messdiener

Zu **Diakonia** gehören Caritas Krankenhausbesuchsdienst, Eine-Welt-Kreis, Sternsingeraktion, Angebote f. Kranke & Einsame (Heiße Bohne etc.), versteckte Armut in unserem Stadtteil.

Zu **Martyria** Katechese/Sakramenten Katechese, AK Junge Familien, Kinder- & Jugendarbeit (Messdiener, DPSG, TZ offene Jugend), Erwachsenen Katechese (Männer, Frauen (kfd), junge Erwachsene), Senioren, Ökumene, Ehrenamt.

Zu **Koinonia** Feste und Feiern, Einladende Gemeinde (Infowand/Schaukasten, Presse, Homepage, Sonntagsblatt, soziale Medien, Jupp), Kirche im Stadtteil, Vernetzte Gemeinde (Gemeinde/Pfarrei, Verbände/Gruppen, Onlinekalender), Kontaktstelle, Bücherei.

Und zu **Oikonomia** PEP in Heisingen, Fördervereine, Pfarrzentrum: Räume und Vermietung

Mittlerweile wurde die sachliche und inhaltliche Arbeit auf die Säulen verteilt und in den Gemeinderatssitzungen findet der Austausch über die Ergebnisse statt. Alle Protokolle der Sitzungen in den Säulen werden den Gemeinderatsmitgliedern und weiteren Kreisen zugeschickt, so dass eine Vernetzung und bessere Kommunikation möglich wird.

Die Mitglieder der Säulen sind nicht nur Gemeinderatsmitglieder, sondern vielmehr alle an einer speziellen Aufgabe interessierten Gemeindemitglieder. Jederzeit ist eine Mitarbeit – auch in Einzelprojekten – möglich und gewünscht. Dadurch wird die Arbeit auf eine breite Basis gestellt und auf viele Schultern verteilt.

Beim Gemeindefest am 06./07. Juli wird der Gemeinderat ausführlich über das Modell informieren und die Gemeinde zur Beteiligung einladen.

Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn. Römer 12,11

Monika Schrübbers und Frauke Westerkamp



Hallo Urlauber

Welcome back!



Nach dem großen Zuspruch zum Fastenessen im März laden wir herzlich ein zum

Willkommens-Essen in St. Georg

am Sonntag, 15. September 2019

Nach dem Gottesdienst wollen wir im Pfarrzentrum bei Kartoffelsalat und Würstchen wieder alle Sommer-Urlauberinnen und -Urlauber im Dorf begrüßen. Auch die evangelische Gemeinde wird wieder dazu eingeladen.

Karten zum Preis von 6,50 € werden beim Gemeindefest am 06./07. Juli am Stand des Gemeinderates und danach in der Kontaktstelle verkauft.

Der Erlös kommt dem Pfarrzentrum zugute.

Am Erntedank-Sonntag,
dem 6. Oktober 2019

lädt der Eine-Welt-Kreis nach dem Gottesdienst ein zum traditionellen

GOURMETESSEN.

Da wir mit dem Erlös unsere Projekte in Lateinamerika unterstützen, hoffen wir auf genauso regen Zuspruch wie im letzten Jahr.



Wenn Sie vor 50, 60, 70... Jahren zur Erstkommunion gegangen sind, sind Sie herzlich eingeladen, Ihr Jubiläum in Heisingen mitzufeiern.

Informationen: Kontaktstelle St. Georg, Tel. 0201 4668476 oder kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de

ALTKLEIDER-SAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg
Samstag, 23. November 2019
8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Zusätzliche Sammelstelle:
Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480
Rückfragen an: H. Bonsels 46 48 52

Gemeindefest

RUND UM DEN GRÜNEN TURM
6. UND 7. JULI

Sa. ab 15 Uhr, So. ab 12.30 Uhr

Buntes Herbstfest der Senioren

23. Oktober 2019 ab 15 Uhr
im Gemeindezentrum
St. Georg, Heisinger Str. 480.
S. Caritas-Seite 13

Ökumenische Woche 2019

18. - 20. November
in der Paulus Gemeinde

Themenabend: „Missbrauch in Kirche und Gesellschaft“ am Montag, 18. November, 20 Uhr

ADVENTSMARKT

30. November und 1. Dezember

im Gemeindezentrum

Wenn Sie gerne mithelfen oder einen Stand für Ihr eigenes Angebot mieten möchten, melden Sie sich bitte in der Kontaktstelle.

Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76



Gemeinsam statt einsam. Ganz ökumenisch, ganz festlich wollen wir in Heisingen den Heiligen Abend mit denen feiern, die das auch nicht allein tun möchten - wie schon so erfolgreich im letzten Jahr. Von 19 Uhr bis etwa 21.30 Uhr werden wir im evangelischen Gemeindeheim essen, plaudern, die Weihnachtsgeschichte hören, singen ...

Ein Team wird das Fest vorbereiten und auch das Essen für die Gäste zubereiten.

Anmeldezettel werden ab Ende September in den Kirchen und in der Kontaktstelle ausliegen. Anmeldeschluss wird um den 1. Advent sein.

Frauke Westerkamp / Birgit Dinglinger

**Unser aktuelles Angebot:
KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten, nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH

Zentrale Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen
Shop Heisingen
Bahnhofstr. 25 45259 Essen
info@hirschmann-immobilien.de

**TEL: 0 2 0 1 /
87 42 43 7-0**

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN



ST.GEORG
ALTENPFLEGEHEIM



**Sie suchen einen Pflegeplatz?
Bitte rufen Sie uns an!**

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH

Fährenkotten 15, am Baldeneysee
45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
www.apH-st-georg.de

Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

T. Klingebiel GmbH

**Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!**

**Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.**



ZWEIT • HAARE

Ralf Klepke

Frisur Kultur GmbH
Frankenstraße 276
45134 Essen-Stadtwaldplatz
0201 444 33 4

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel: 0201 / 48 11 68



Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

**Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel**

**Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern**



Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

IMMER MEHRWISSEN

Neues Ruhr-Wort



*Sichern Sie
sich jetzt 4
KOSTENLOSE
Probeexemplare.*

Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH



Bestattungshaus
BEILS
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201 / 48 78 88

TAPETEN HOOGEVEEN

Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge

Gardinen

**Metallbau
Neunzling GmbH**



Fertigungsprogramm :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
Rauch- und Brandschutztüren
Beschattungsanlagen und Rollläden

Metallbau Neunzling GmbH • Weißbachbrücke 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223



Baustoffe Ruhr
Baustoffe & Natursteine

**Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung**

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen
Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen
Horster Str. 396

☎ Zentrale: 0201/847 19-0
☎ Zentrale: 0201/847 19-99

🌐 www.baustoffe-ruhr.de
✉ info@baustoffe-ruhr.de



Sonntagsgottesdienste ab 31.8.2019

(bitte auch das Sonntagsblatt beachten)

Vorabendmessen

17:00 Herz Jesu, 17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr), 18:30 St. Georg

Sonntagsgottesdienste/Messen

8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg

Sonntagsmessen

10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara,

11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert

Werktagsgottesdienste

(bitte auch das Sonntagsblatt beachten)

montags

17:00 Krankenhauskapelle St. Josef

dienstags

9:00 St. Mariä Geburt, 9:00 St. Georg, 10:30 St. Mariä Heimsuchung

mittwochs

9:00 Herz Jesu, 9:00 St. Georg, 10:30* St. Mariä Geburt (*nur bei Exequien)

donnerstags

9:00 St. Suitbert am 1. und 3. Donnerstag im Monat (entfällt in den Schulferien),

9:00 Herz Jesu, 10:30 St. Barbara;

freitags

9:00 Herz Jesu, 9:00 St. Georg, 10:30 St. Mariä Heimsuchung,

10:30* St. Mariä Geburt (*nur bei Exequien)

samstags 11:00 Seniorenzentrum St. Josef

Die Bekanntmachungen aus den Kirchenbüchern werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht



Hinweis: Hier veröffentlichen wir in der Print-Ausgabe regelmäßig die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen. Wir weisen darauf hin, dass Pfarreimitglieder, die nicht mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind, künftig ihren Widerspruch schriftlich im Pfarrbüro vor Redaktionsschluss (s. Impressum) erklären können.

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Gabriela Sieberath, Nicole Rickers-Dellwig	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess: Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Präventionsfachkraft der Pfarrei: Stephan Boos (Kontakt s. oben) / Ulrike Esser, Mail: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Diakon Theo Schmölling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling@gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991.....	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Johnson Mudavassery OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Johannes Nöhre, Gemeindeferent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fahrenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählunge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 62
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

JUPP

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert*

*Bin ich
so frei?*

